Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 412

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 17. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1891

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

105. Sitzung vom 16. Juni, 11 Uhr.
(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Der Entwurf einer Wegeordnung für die Provinz Sachsen wird in dritter Berathung angenommen.

Darauf wird die Berathung des Wildschadengesetzes bei § 14aa (Antrag Rintelen) fortgesetzt, welcher verlangt, daß derjenige Jagdberechtigte, welcher der Aufforderung zur Abminderung des Wildes während der Schonzeit gar nicht oder nicht genügend Folge leistet, für den ferner durch Wild verursachten Schaden aufzukommen hat.

Verbunden wird damit die Berathung über § 14a (Kompromißantrag v. Huene), welcher verlangt, daß, wenn die Maßregeln des § 14, Aufhebung der Schonzeit, nicht genügen, die Grundbesitzer das Recht erhalten, das auf ihre Grundstücke übertretende Roth- und Damwild auf jede erlaubte Weise zu fangen, namentlich auch sich des Schießgewehres zu bedienen.

Ein Antrag Rintelen will das Fangen sämmtlicher Thiere, auch der Rehe und Fasanen in die Bestimmung aufnehmen.

Abg. Rintelen (Ztr.) befürwortet seinen Antrag zu § 14aa, welcher einen Schutz gegen nachlässige Jagdberechtigte bilden solle. Der Antrag zu § 14a sei durchaus gerechtfertigt, da auch durch Rehe und Fasanen Schaden zugefügt werde.

Abg. Frhr. v. Wackerbarth (kons.) bittet um Ablehnung der Anträge Rintelen, welche die Durchführung des Gesetzes erschweren. Der beantragte § 14a genüge vollkommen zur Verhütung eines außergewöhnlichen Schadens.

Abg. Frhr. v. Huene (Ztr.) bekämpft den Antrag Rintelen zum § 14a aus praktischen Gründen.

Abg. Rintelen zieht darauf seinen Antrag zu § 14a zurück.

Der Antrag Rintelen (§ 14aa) wird abgelehnt und der Antrag v. Huene (§ 14a) angenommen.

§ 14b (Kompromißantrag v. Huene), welcher die feste Einfriedigung des Schwarzwildes, die Berechtigung des Grundbesitzers zum Fangen und Tödten (auch durch Schießwaffen) des auf seinem Grundstück angetroffenen Schwarzwildes und Maßregeln der Aufsichtsbehörden zur Vertilgung uneingefriedigten Wildes verlangt, wird mit einem Antrag Rintelen angenommen, welcher die Bestimmung hinzufügen will, daß für Schaden, welche durch das Ausbrechen eingefriedigten Wildes verursacht wird, der Jagdberechtigte ersatzpflichtig ist.

§ 14c (Kompromißantrag v. Huene) bestimmt, daß wilde Kaninchen dem freien Thierfange unterliegen.

Abg. Frhr. v. Loë (Ztr.) beantragt, das Fangen mit Schlingen auszuschließen.

§ 14c wird mit dem Antrage von Loë angenommen, ebenso § 15.

Zu § 16, welcher den Beschwerdeweg gegen die Anordnung der Aufsichtsbehörde bezeichnet, betont

Abg. Dasbach (Ztr.) die Schäden, welche durch Wild in den fiskalischen Wäldern verursacht werden, ohne daß eine Entschädigung eintritt, und bringt aus einem Kreise entsprechende Klagen vor.

Minister v. Heyden verspricht Abhilfe von Uebelständen, bezweifelt aber, daß in dem betreffenden Kreise große zusammenhängende fiskalische Waldungen vorhanden sind.

§ 16 wird darauf angenommen.

Zu § 17 (Kündigung der Jagdpachtverträge) hat Abgeordneter v. Huene den Kompromißantrag eingebracht, die Bestimmung zu streichen, wonach auch der Verpächter das Recht haben soll, den Vertrag zu kündigen, falls der Pächter nach dem Inkrafttreten des Gesetzes eine Schadensvergütigung nicht auf sich nehme.

Abg. Graf zu Limburg-Stirum (kons.): Meine Partei wird getheilt stimmen. Diejenigen, welche für das Gesetz stimmen, wünschen dessen Publizirung, wie es hier zu Stande gekommen ist. Für die dagegen Stimmenden sind zwei Gesichtspunkte maßgebend, daß auch Schaden an Forstgrundstücken ersetzt werden soll und daß die Schonzeit für die Hirsche schließlich aufhören wird. Der Schutz, den wir gegen Schaden durch Roth- und Damwild getroffen haben, ist wirksamer als die Regreßpflicht. Wir sind damit den berechtigten Wünschen nachgekommen und hoffen, daß wir endlich einmal im Lande Ruhe haben.

Abg. Dr. Langerhans (dfr.): Wir können für das Gesetz nicht stimmen, nachdem die Regreßpflicht nicht anerkannt und die Schonzeit nicht in der von uns gewünschten Weise festgesetzt ist. Wir halten dieses Gesetz nicht für eine Verbesserung des bisherigen Zustandes, wir fürchten vielmehr, daß die Klagen dieselben bleiben.

Abg. Conrad (Ztr.) bittet die Regierung, es sich wohlweislich zu überlegen, ob sie den Entwurf in der erhaltenen Fassung Gesetz werden lassen will. Die Umsturzparteien, die Sozialdemokratie werde die Bestimmungen des § 2, nach welchem die Grundbesitzer ersatzpflichtig sein sollen, ausbeuten, und die ländliche Bevölkerung werde ihr massenhaft zuströmen. Auch der § 14 gebe zu vielfachen Bedenken Anlaß.

§ 17 wird darauf nach dem Antrage v. Huene angenommen.

Ein § 17a (Antrag Rintelen) verlangt die Aufhebung des § 25 des Jagdpolizeigesetzes, welcher die Bestimmung enthält, daß eine gesetzliche Ersatzpflicht für Wildschaden nicht existirt.

Abg. Frhr. v. Huene befürwortet den Antrag Rintelen und richtet an den Minister die Aufforderung, die Landräthe zum Berichte darüber aufzufordern, ob die durch Wild in fiskalischen Wäldern angerichteten Schäden wirklich zu so vielfachen Klagen Veranlassung geben, und bittet, falls sich die Richtigkeit dieser Klagen herausstellen sollte, um Abhilfe. Hoffentlich würde aber durch den vorliegenden Entwurf der Zustand herbeigeführt werden, daß alle Klagen aufhören.

Minister v. Heyden verspricht, der Aufforderung des Vorredners nachzukommen und sich zugleich mit dem Finanzminister in Verbindung zu setzen zur Schaffung eines Fonds für Wildschadenersatz.

Abg. v. Jagow (k.) beantragt einen Zusatz, welcher ausdrücklich ausspricht, daß Wildschadenersatz nur auf Grund und nach Maßgabe des vorliegenden Gesetzes beansprucht werden kann.

§ 17a wird darauf mit dem Antrage v. Jagow angenommen.

Zu § 18, welcher bestimmt, daß das Gesetz mit dem 1. Januar 1892 in Kraft tritt, bemerkt

Abg. Brandenburg (Ztr.): Das Gesetz wird vom Herrenhause wohl angenommen werden. Aber eine dauernde Geltung wird es nicht haben, nicht einmal auf 5 Jahre. Das Gesetz kommt auf eine Exemtion des Forstfiskus und des großen Grundbesitzes hinaus (lebhafter Beifall links und im Zentrum); den Minderschuldigen wird die Entschädigungspflicht auferlegt werden. Dieses odiose Privileg wird viel böses Blut machen. Ich verstehe bei den heutigen sozialen Verhältnissen die ablehnende Haltung des Landwirthschaftsministers als Staatsminister nicht. Ersatz des Wildschadens darf nicht gnadenweise, sondern muß auf gesetzlicher Grundlage erfolgen.

Abg. Conrad schließt sich diesen Ausführungen an und bittet um Ablehnung des Gesetzes, das die kleinen Grundbesitzer benachtheilige.

Die Abg. Knoch (kons.) und Schnatsmeier (k.) erklären, daß sie wegen Ablehnung der Regreßparagraphen gegen das Gesetz stimmen werden.

§ 18 wird darauf angenommen, ebenso Ueberschrift und Einleitung.

Die Abstimmung über das Gesetz im Ganzen wird morgen erfolgen und wird auf Antrag Drawe (df.) eine namentliche sein.

Die Berathung des Entwurfs wegen Verlegung des Buß- und Bettages wird wegen Verhinderung des Kultusministers von der Tagesordnung abgesetzt.

Es folgt die Berathung der Resolution betreffend Vermehrung der Lotterieloose.

Die Kommission beantragt, in Erwägung, daß die Vorschläge auf Vermehrung der Loose von der Regierung ausgehen müßten, über dieselbe zur Tagesordnung überzugehen.

Berichterstatter Abg. Dr. Lieber (Ctr.) schildert die Vorgänge in der Kommission, in welcher sich ebenso wie im Plenum die beiden Parteien unversöhnlich gegenüberständen. Die Begründung hätte nichts Neues geliefert, sondern es seien die im Plenum bereits vorgebrachten Gründe wiederholt worden. Die Regierung habe sich einer Vermehrung der Loose günstig gegenübergestellt und der Finanzminister habe unter Vorbehalt für die späteren Entschließungen anerkannt, daß die Verwaltung dem Bedürfnisse folgen müsse, und daß augenblicklich eine Vermehrung um 30 000 Loose genügen würde. Der Antrag auf Tagesordnung sei auch von den Freunden der Vermehrung angenommen worden, weil die Etatsberathung schon zu weit vorgeschritten sei, als daß die Vermehrung in dem Etat zum Ausdruck kommen könne. Man wollte der Staatsregierung die Initiative überlassen.

Abg. Rickert (dfr.) hätte lieber einfache Tagesordnung gesehen, will aber auch für die motivirte Tagesordnung stimmen in der Hoffnung, daß die Regierung die Vermehrung nicht vornehmen will, bezw. das Haus dem nicht zugestimmt habe.

Abg. Cremer (wildkons.) führt aus, daß diese Angelegenheit lediglich der Beurtheilung des Finanzministers unterliege, wie ja auch der Landwirthschaftsminister das Haus nicht frage, wie viel Holz zu schlagen sei. Eine Vermehrung der Loose wäre nöthig, und das würde auch eine Vermehrung der Lotteriekollekteure zur Folge haben. Wenn Abg. Richter das vorige Mal behauptet habe, daß die Freunde des Abg. Arendt Lotteriekollekten bekämen, so glaube er (Redner), daß die Freunde des Herrn Richter wohl auch nichts dagegen hätten, wenn sie mit Kollekten bedacht würden.

Der Kommissionsantrag wird darauf angenommen.

Es folgt die zweite Berathung über den Antrag Walther, betr. die Beseitigung der durch die Hochwasser im Sommer und Herbst 1890 herbeigeführten Verheerungen.

Die Kommission beantragt Uebergang zur Tagesordnung mit Rücksicht auf die Erklärung der Regierung, daß es zunächst keiner außerordentlichen Mittel für diesen Zweck bedürfe. Ferner beantragt sie die Ueberweisung der darauf bezüglichen Petitionen an die Regierung als Material, und die Regierung zu ersuchen, die Grundsätze des Wasserbaues im Interesse von Schifffahrt und Landeskultur einer Prüfung zu unterziehen, und eine einheitliche Regelung des Wasserbauwesens durch Bildung einer Zentralbehörde herbeizuführen.

Abg. v. Schenckendorf (nl.) erklärt sich mit dem Antrage der Kommission einverstanden, bittet aber die Regierung, vor Allem auf die Flußregulirungen ihre Aufmerksamkeit zu richten und die in Aussicht genommenen Regulirungen recht bald in Angriff zu nehmen.

Minister v. Heyden erklärt, daß der Staat Beihilfen für Flußregulirungen gern zu geben bereit sei.

Abg. Knoch (kons.) lenkt die Aufmerksamkeit der Regierung auf die Zustände der Oder bei Beuthen.

Abg. Barth (frk.) wünscht Beihilfen auch für die Wiederherstellung oder Ausbesserung von Schulbauten, welche durch die Ueberschwemmungen gelitten haben.

Abg. v. Christen (frk.) bittet namentlich die Regulirung der kleinen Flüsse zu beschleunigen.

Abg. Halberstadt (dfr.) befürwortet die baldige Regulirung des Bober, Queis und Zacken. Die Regierung dürfe nicht warten, bis die Adjazenten die Initiative ergreifen.

Abg. Schmidt-Warburg (Ztr.) empfiehlt Westfalen dem Wohlwollen des Ministers.

Die Diskussion wird geschlossen und der Kommissionsantrag in allen seinen Theilen angenommen.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung: Mittwoch 11 Uhr (Namentliche Abstimmung über das Wildschadengesetz, Entwurf über Verlegung des Buß- und Bettages, Petitionen.)

Schluß 3¼ Uhr.

Herrenhaus.

24. Sitzung vom 16. Juni, 1 Uhr.

Die Mitglieder des Hauses ehren das Andenken des verstorbenen Grafen Schaffgotsch durch Erheben von den Sitzen.

In der einmaligen Schlußberathung des Antrages v. Woyrsch betr. Anrechnung der Militärdienstzeit bei der Bestallung der Assessoren erklärte nach einer Befürwortung des Antrags durch Dernburg und v. Woyrsch

Minister v. Boetticher, daß die Regierung die Tendenz des Antrages vollkommen billige und bereits eine Kommission zur Verhandlung dieser Materie eingesetzt habe. Nur sei die Sache nicht so leicht. Zunächst sei es ungerechtfertigt, blos die Assessoren zu berücksichtigen und nicht auch die Büreaubeamten und die Techniker im Staatsdienst. Ebenso sei außer der Anrechnung der einjährigen Dienstzeit auch die der späteren Landwehr- und Reserveübungen erwünscht. Sobald die kommissarischen Verhandlungen zwischen den verschiedenen Ressorts wegen Feststellung der Grundsätze bei der Anrechnung der Militärdienstzeit zu einem Resultate geführt haben, würde durch ein Regulativ diese Materie geregelt werden. Eine gebundene Marschroute dürfte der Antrag der Regierung nicht geben.

Hierauf wird der Antrag angenommen.

Das vom Abgeordnetenhause herübergekommene Ergänzungsgesetz, betreffend die Vorausleistungen für den Wegebau wird in einmaliger Schlußberathung mit einer redaktionellen Aenderung angenommen. Die Vorlage muß also an das Abgeordnetenhaus zurückgehen.

Die allgemeine Rechnung des Etatsjahres 1887/88 sowie die Rechnungen der Kasse der Ober-Rechnungskammer für das Etatsjahr 1889/90 werden durch Ertheilung der Decharge erledigt.

In der einmaligen Schlußberathung der Rentengutsvorlage beantragt

Berichterstatter v. Wiedebach die unveränderte Annahme des Gesetzes nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses.

Graf Mirbach hofft eine Förderung der Errichtung von Rentengütern durch das Gesetz, befürchtet aber eine Erschwerung für diejenigen Grundbesitzer, die ihren Besitz über die Landschaft hinaus belastet haben. Bei solchen Hypotheken werde in der Regel die Klausel eingefügt, daß die ganze Hypothek als fällig gilt, sobald auch nur ein Theil des Grundstückes abgetrennt werde. Redner wünscht den Erlaß einer Bestimmung, daß solche Verträge nicht gelten sollten.

Finanzminister Dr. Miquel erwidert, daß durch Deponirung der Rentenbriefe eine genügende Unterlage für ein in solchen Fällen nothwendiges Unschädlichkeitsattest gegeben sei. Vertragsmäßige Stipulationen würden freilich nach den jetzigen Bestimmungen nicht ungiltig gemacht werden können. Die Erfahrung werde lehren, inwieweit dieselben der Ausführung des Gesetzes hinderlich sein würden. Danach würden eventuell gesetzliche Maßregeln zu ergreifen sein.

Graf Mirbach hält nach der bestätigenden Erklärung des Ministers das Gesetz für 80—90 Prozent des gesammten Gr... besitzes unwirksam, hofft aber, daß alles geschehen werde, was möglich sei, um diese Schwierigkeiten hinwegzuräumen. Redner verweist den Minister für die Ausführung des Gesetzes namentlich auf die abgeholzten Waldflächen Ostpreußens.

Finanzminister Dr. Miquel verspricht der Generalkommission möglichst ausführliche Instruktionen über die Durchführung des Gesetzes zugehen zu lassen. Indessen sei es bedenklich, hier zu generalisiren, denn es handle sich vielfach um rein lokale Fragen. Schwerer Boden sei für die erste Ansiedelung nicht so geeignet, wie mittlerer und leichter Boden.

Die Rentengutsvorlage wird hierauf unverändert in der Fassung des Abgeordnetenhauses angenommen.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung Mittwoch, 12 Uhr (Lotteriegesetz; Sekundärbahnvorlage; Gesetz betreffend rheinische Gewerbegerichte.) Schluß 3 Uhr.

Deutschland.

Berlin, 16. Juni. Der „Reichsanzeiger" theilt mit, daß der Kaiser Herrn Herrfurth sein lebensgroßes Bild mit einer Kabinetsordre hat überreichen lassen, die die erfolgreichen Bemühungen um das Zustandekommen der Landgemeindeordnung anerkennt. Zur selben Stunde, wo der „Reichsanz." diese Veröffentlichung enthält, giebt die „Kreuz-Ztg." ein „Stimmungsbild aus der Provinz" wieder, worin es heißt: „Mir sagten noch gestern zahlreiche Pastoren und ältere bäuerliche Besitzer auf einer Versammlung im Havelland, daß, wenn die Landgemeindeordnung wirklich durchgeführt und gar die Handelsverträge mit Herabsetzung des Getreidezolls in Wirksamkeit treten würden, man für nichts einstehen könne! Bis jetzt sind unsere Landbewohner streng monarchisch und im besten Sinne konservativ. Dann aber werden sie an dem guten Willen der Regierung verzweifeln, und es kann eine sehr böse, besonders antimonarchische Strömung sich in unsere besten Kreise hineindrängen." So die „Kreuz-Ztg.". Man sieht wieder einmal, daß dies Blatt, wenn ihm etwas gegen den Strich geht, auch vor den ruchlosesten Mitteln der Verhetzung und Fälschung nicht zurückscheut. Die skandalöse Uebertreibung, deren sich die „Kreuz-Ztg." schuldig macht, richtet sich von selbst.— — Die Thatsache, daß im preußischen Abgeordnetenhause eine Elfzwölftel-Majorität den Antrag der Getreidezollgegner ablehnte, kann nicht vollkommen gewürdigt werden ohne Berücksichtigung des Umstandes, daß eine der stärksten Parteien im

Reiche, die Sozialdemokratie, sich gegenüber den Wahlen zum Abgeordnetenhause absolut theilnahmlos verhält. Die Sozialdemokraten haben niemals den Versuch gemacht, einen der Ihrigen in die preußische Volksvertretung zu bringen. Sozialdemokraten sitzen im sächsischen, sachsen-weimarischen, sachsen-altenburgischen und schwarzburg-rudolstädtischen Landtage, die Wahl eines Sozialdemokraten in das preußische Abgeordnetenhaus dagegen wird durch das Dreiklassenwahlsystem zu einem Ding der Unmöglichkeit gemacht, unter den bestehenden Verhältnissen, an denen sich in diesem Punkte so bald nichts ändern dürfte. Die Sozialdemokraten stimmen auch nicht etwa für die Kandidaten einer anderen, ihnen als sogenanntes „kleineres Uebel“ erscheinenden Partei, z. B. der freisinnigen. Sie könnten, wenn sie auch keine eigenen Kandidaten durchzubringen vermögen, doch auf die Zusammensetzung der Volksvertretung einen Einfluß ausüben, und es ist auffallend, daß sie es unterlassen. Was sie abhält, ist nicht Abneigung gegen das Klassenwahlsystem, sondern der Haß gegen die bürgerlichen Parteien und auch deren am meisten links stehenden Flügel. Daß unter den Sozialdemokraten die Lust wächst, an den einzelstaatlichen und großstädtischen Verwaltungen theilzunehmen, wird u. A. wieder durch einen soeben gefaßten Beschluß der Berliner Sozialdemokraten dargethan. Die Berliner Parteigruppe hat sich nämlich für eine stärkere Betheiligung an den Kommunalwahlen entschieden; sie wird bei den im November dieses Jahres stattfindenden regelmäßigen Stadtverordneten-Wahlen in allen Kommunalwahlbezirken, in welchen die dritte Abtheilung eine Neuwahl vollzieht, eigene Kandidaten aufstellen, und behufs gründlicher Vorbereitung der Agitation soll bereits in der kommenden Woche ein Zentralwahlkomite für die Stadtverordnetenwahlen gebildet werden. Bemerkenswerther Weise ist es den Sozialdemokraten bisher gleichgiltig gewesen, ob ein Liberaler oder ein Mitglied der antisemitischen Bürgerpartei in das „Rothe Haus“ gewählt wurde. — — Die Gründung einer Genossenschafts-Bäckerei wird von den Berliner Sozialdemokraten jetzt abermals geplant, nachdem ein solches Projekt vor einigen Jahren an der Abneigung der „Genossen“ gegen neue Produktiv-Genossenschaften gescheitert war. Es sollen Antheilscheine zu 5 Mark ausgegeben werden. Ob der Plan jetzt mehr Gegenliebe finden wird, als 1887, bezweifeln wir stark.

Hamburg, 16. Juni. Gegenüber den gegen den Wiener Handelsvertrag gerichteten Aeußerungen der „Hamb. Nachr.“ nimmt das Organ der Hamburger Großkaufmannschaft, die „Hamburgische Börsenhalle“, Veranlassung, davor zu warnen, die „Hamburger Nachrichten“ als ein Organ zu betrachten, das auch nur im Entferntesten die wirthschaftlichen Ansichten des großen Hamburger Handelsstandes wiederspiegele. Die Hamburger Kaufmannschaft habe die Handelsvertragsverhandlungen der Reichsregierung mit Genugthuung begrüßt, wünsche dringend deren formellen Abschluß durch die Genehmigung seitens der betreffenden parlamentarischen Körperschaften und hoffe, daß die Regierung auf dem eingeschlagenen handelspolitischen Wege weitergehen werde. — Diese Erklärung war ebenso nothwendig, wie sie richtig ist, und um deswillen dringend geboten, weil der die Hamburger Verhältnisse nicht näher kennende Zeitungsleser durch den von den „Hamb. Nachr.“ verübten prahlerischen Spektakel, durch die fortwährende Berufung des Blattes auf den gebildeten Hamburger Bürgerstand und durch seine selbstbewußte, hochfahrende Sprache thatsächlich zu dem Glauben verleitet werden konnte, als ob die Hamburger Großkaufmannschaft hinter den „Hamb. Nachr.“ und ihren reaktionären Tiraden gegen alle von der jetzigen Regierung in die Hand genommenen, auch noch so nothwendigen Reformen und Neuerungen stände. An sich sind die „Hamb. Nachr.“ nichts weiter als ein Lokalblatt gewöhnlicher Art, das erst durch die Verbindung mit dem Fürsten Bismarck, von dessen vor einigen Tagen erfolgten neuerlichen Ergüssen wir übrigens absichtlich keine Notiz genommen haben, Bedeutung erlangt hat.

Vermischtes.

† **Ueber das Eisenbahnunglück bei Basel** liegen folgende weitere telegraphische Mittheilungen von gestern vor: Die Regierung hat die Absicht einer gemeinsamen Beerdigung der Opfer der Eisenbahnkatastrophe aufgegeben, da dieselbe mit Rücksicht auf die noch in der Birs liegenden Todten ausgeschlossen ist. Die einzelnen Beerdigungen der Leichen werden morgen beginnen. Dagegen hat die Regierung eine allgemeine Todtenfeier auf nächsten Sonntag Abend 7 Uhr angeordnet. — Bis heute Nachmittag 3 Uhr sind 60 Leichen agnoscirt, fünf blieben unerkannt. Dieselben werden photographirt und morgen vorläufig auf dem Kirchhofe von Mönchenstein beigesetzt werden. Unter den Todten befindet sich ein Fräulein Amalie Sturmfels aus Berlin. Wie amtlich konstatirt wird, führte der Zug zwei Lokomotiven, einen Packwagen, einen Postwagen und zehn Personenwaggons. Die beiden Lokomotiven, der Packwagen und vier Personenwaggons sind aufeinander in den Fluß gestürzt, ein Wagen zweiter Klasse liegt zusammengedrückt auf dem Boden des Birsbettes. In demselben befinden sich höchst wahrscheinlich Fremde. Auf dem Grunde der Birs vermuthet man noch viele Opfer. Um die Räumungsarbeiten zu beschleunigen und die Leichen aus dem Trümmerfelde emporzuheben ist auf dem Brückenkopf ein Krahn aufgefahren worden. Der im Steigen begriffene Fluß erschwert die Arbeiten, welche mit großer Anstrengung ausgeführt werden. Abordnungen der Regierungen von Basel-Land und Basel-Stadt, sowie die Bundesräthe Frey und Welti besuchten die Unglücksstätte. Die Professoren Kroenlein (Zürich) und Kraske (Freiburg-Baden) haben ihre Hilfe angeboten, welche jedoch mit Dank abgelehnt wurde, da ärztliche Hilfe in ausreichendem Maße zur Verfügung steht. Im Nationalrath gedachte der Präsident Lachenal des furchtbaren Unglücks in gleicher Weise, wie gestern der Präsident des Ständeraths. — Man nimmt an, die Jura-Simplon-Bahn werde nach Maßgabe des Haftpflichtgesetzes an Entschädigungen für die getödteten und verletzten Personen, deren Zahl noch nicht feststeht, wenigstens eine Million Franken zahlen müssen. Gemäß einer besonderen Vereinbarung, welche die Jura-Simplon-Bahn, die Gotthardbahn, die Zentralbahn, die Nordostbahn und die vereinigten Schweizer Bahnen im Jahre 1885 unter sich getroffen haben, müssen diese Gesellschaften die in Folge von Unglücksfällen entstehenden Kosten gemeinsam tragen. Der Antheil der Jura-Simplon-Bahn dürfte etwa ein Drittheil betragen. Die Vertheilung geschieht zur Hälfte nach der Zahl der gesammten Wagenklassen-Kilometer, zur anderen Hälfte nach den Brutto-Einnahmen des Personenverkehrs.

Die „Basler Nat.-Ztg.“ schreibt: Vierzig bis sechzig Leichen dürften noch zu bergen sein. Die meisten Verwundeten erlitten Bein-, Schenkel- und Armbrüche, sowie Schädelverletzungen und Gliederverrenkungen, besonders häufig sind Quetschungen. Am schwersten betroffen ist die Familie Bubeck aus Basel. Herr Bubeck Vater, ein alter würdiger Mann, liegt schwerverwundet im Spital; zwei seiner Söhne — der eine war Direktor der Basler Gewerbeschule, der andere Lehrer — und eine Enkelin sind todt; die Schwiegertochter ist verwundet, nur ein Enkelkind, das Kind des Direktors Bubeck, blieb unversehrt am Leben.

Ein Insasse des verunglückten Zuges giebt in der „Basler Nat.-Ztg.“ folgende Schilderung der Katastrophe:

„Ich befand mich im sechstletzten Wagen des Zuges, ein starker Putsch überraschte uns; erschrocken fragen wir einander: „Was ist das?“ Doch kaum zwei Sekunden nach dem ersten Putsch folgt ein zweiter, stärkerer Stoß. Schlimmes ahnend rufe ich: „Beine herauf!“ Einige wenige Personen folgen diesem Rath. Und nun geht es hin und her, Stöße von hinten und nach vorn wiederholen sich gewiß sechs Mal; dann folgt ein furchtbares Gekrach und Getöse, unser Wagen wird an einem Ende von dem nächstfolgenden Wagen aufgerissen. In diesem Augenblick macht unser Wagen eine Schwenkung und wird mit der Breitseite auf die Trümmer der vorderen Wagen, mit seinem einen Ende noch auf die Böschung der Birs geworfen. Während des Hin- und Herschüttelns glaubte ich an einen Zusammenstoß, so daß wir, weil wir uns im hintern Theile des Zuges befanden, nichts zu befürchten hätten. Als es aber beim Brückenkopf bergab ging und Alles um uns krachte und das Dach des Wagens einbrach, da wurde mir die Situation klar, und ich dachte einfach, Alles würde zermalmt werden. Während dieses ganzen Herganges vom zweiten Ruck bis zu dem Augenblick, wo wir festsaßen, wurde in unserem Wagen kein Wort gesprochen; die Fähigkeit, zu denken, ging mir für einen Moment verloren; wir mußten einfach abwarten, was da kommen werde. Als die Bewegung des Zuges aufhörte, befanden wir uns am abschüssigen Ufer der Birs; aus unserem Fenster steigen wir direkt auf die Böschung, ein grauenhafter Anblick bietet sich uns, wir sind im höchsten Grade erstaunt, mit wenigen Kontusionen davongekommen zu sein. In unserem Wagen liegen verschiedene Frauen ohnmächtig, theils verletzt; eine Endwand des Wagens ist vollständig aufgerissen, das Dach ist offen, unser Wagen hat sich vom nachfolgenden Wagen losgerissen, und während der unserige die Schwenkung nach rechts vollzog, war der nächste Wagen geradeaus unter dem unsrigen durchgefahren. Die abgerissene und noch funktionirende Luftbremse hatte die nächsten vier Wagen auf dem Damme festgehalten. Nachdem wir uns über die Situation klar geworden, macht sich Alles aus dem Wagen, die Kinder und Frauen schreien, wir schaffen die Verwundeten aus dem Wagen, es war eine schauerliche Begebenheit. Am schrecklichsten war das Gefühl, als wir mit unserem Wagen die Böschung der Birs in ziemlich gleichmäßigem Tempo, wie etwa auf einem Schlitten, hinabrutschten. Wir nahmen an, daß außer den zwei Lokomotiven noch vier Wagen im Birsbache zermalmt liegen, ohne irgend welche Hoffnung auf Rettuug der darin befindlichen Personen.“

Anläßlich des Unglückes lenkt der „Hamb. Korr.“ die öffentliche Aufmerksamkeit in ernster Weise auf die Frage hin, wie lange Bahnbrücken aus Eisen der Erschütterung durch die Bahnzüge Stand halten können, ohne daß es zu einer Veränderung der Moleküle des Metalls, zu einem Uebergang aus der krystallinischen in die amorphe Beschaffenheit kommt, wonach der Zusammenbruch des Baues nur eine Frage der Zeit ist. Wir haben, führt das Blatt aus, die Eisenkonstruktion bei Bahnviadukten erst seit einigen Jahrzehnten; es fehlt mithin noch an jeder ausreichenden Erfahrung, auf Grund deren sich eine bestimmte Antwort auf die Frage, von der alltäglich das Leben von Hunderttausenden reisender Menschen abhängig ist, finden ließe. Es ist aber mit Sicherheit zu erwarten, daß das gestern vorgekommene schwere Unglück überall den Anstoß zu erneuten Prüfungen der eisernen Brücken und zum Studium des Problems ihrer Haltbarkeit giebt.]

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 16. Juni. Abgeordnetenhaus. Bei der heutigen Berathung des Budgets erklärte der Obmann des Polenklubs Jaworski, die Polen hielten unerschütterlich an der Autonomie und an der Machtstellung des Reiches fest und seien mit den Forderungen der Thronrede vollkommen einverstanden. Die galizischen Abgeordneten würden die Regierung unterstützen und setzten voraus, daß die Regierung bestrebt sein werde, die die Entwickelung Galiziens fördernden wirthschaftlichen Wünsche zu realisiren.

Wien, 16. Juni. Dem Obersten Sanitätsrath ist seitens der Regierung Mittheilung zugegangen über die Einleitung von Schritten, welche auf die Einladung Englands zur Betheiligung an dem in London stattfindenden Kongresse für Hygiene und Demographie getroffen worden sind. Die Betheiligung dürfte eine sehr lebhafte werden. Der Oberste Sanitätsrath ernannte ein Komite zur Förderung der bezüglichen Regierungsaktion und beschloß, die Regierung um Vorkehrungen zu ersuchen, durch welche die Schutzimpfung gegen Wuthkrankheit in einem öffentlichen Krankenhause ermöglicht wird.

Paris, 16. Juni. Der Ministerrath genehmigte einen Gesetzentwurf über den Arbeitslohn, welcher die Lohnzahlung mindestens zweimal monatlich verlangt und $^3/_{10}$ des Lohnes als den höchsten Betrag festsetzt, der vom Lohne zurückgehalten werden darf.

Paris, 16. Juni. [Deputirtenkammer.] Bei der Berathung der Zolltarifvorlage wurden heute die letzten Artikel betreffend die Mahlprodukte in den von der Kommission beschlossenen Sätzen angenommen. Die Kammer, welche gestern den Zoll von 6 Francs auf Brot ablehnte, nahm heute einen solchen von 5 Francs an.

Der Import Frankreichs im Monat Mai betrug 358 Millionen Francs gegen 454 Millionen Francs im gleichen Monat des Vorjahres. Der Export betrug 301 Millionen Francs gegen 338 Millionen Francs. Seit Beginn des Jahres beträgt der Import 93 Millionen mehr, der Export 75 Mill. weniger, als in der gleichen Periode des Vorjahres.

Petersburg, 16. Juni. Im Ministerium des Innern fanden der „Nowoje Wremja“ zufolge, unter Vorsitz des Ministeradjunkten, v. Plehwe, Berathungen über die Juden-

4. Klasse 184. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 16. Juni 1891. — 1. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 270 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

159 257 309 72 601 (300) 33 928 **1**006 (3000) 297 412 511 690 (3000) 732 62 77 834 917 21 90 **2**010 507 23 86 730 (3000) 65 844 **3**108 260 (3000) 311 467 537 86 886 **4**009 (500) 176 230 386 460 79 502 860 75 943 **5**046 171 324 81 (300) 571 912 13 **6**125 79 94 304 91 467 (300) 536 662 84 716 92 (1500) 820 75 (300) 92 938 59 **7**085 126 235 76 475 81 669 724 43 892 925 **8**010 33 56 140 260 352 475 571 632 827 **9**029 170 263 340 87 485 501 79 697

10102 26 45 263 404 50 524 867 908 15 18 75 **11**046 289 316 426 64 541 (3000) 73 642 758 813 15 17 906 89 (500) **12**021 135 240 41 377 699 761 821 54 900 **13**197 226 312 19 63 81 478 572 715 38 838 82 **14**045 172 97 419 41 71 (300) 94 (300) 558 (1500) 800 **15**132 70 255 316 47 98 501 21 623 40 89 749 853 (500) 72 **16**013 42 86 137 (3000) 87 88 250 89 355 643 72 92 730 851 **17**068 197 318 491 627 70 760 62 838 **18**061 182 99 281 369 71 434 536 616 21 87 746 930 89 (500) **19**044 100 52 208 595 643 828 32 81

20140 58 225 97 343 541 715 94 839 41 76 992 **21**005 27 131 363 86 436 868 **22**072 130 81 65 299 403 646 782 804 34 53 62 69 984 **23**037 149 234 436 86 (3000) 586 646 90 787 933 **24**069 114 62 243 56 521 22 404 10 565 679 768 809 11 **25**186 202 3 (3000) 322 77 92 412 (15000) 648 90 746 47 **26**018 37 159 243 54 339 89 90 654 90 877 93 **27**018 22 32 67 127 420 29 (500) 30 75 80 570 636 49 873 82 973 **28**214 18 31 60 398 540 630 (1500) 745 64 924 **29**229 (3000) 451 (1500) 78 540 671 777 810 922

30004 91 131 218 43 349 (1500) 475 (1500) 524 44 625 700 813 **31**021 27 72 260 313 41 49 592 (3000) 694 714 57 835 913 22 **32**004 34 208 359 495 522 32 649 (1500) 818 902 **33**037 73 91 (300) 286 389 461 523 600 49 793 825 963 **34**009 (300) 129 41 81 284 336 872 929 **35**079 98 248 301 49 73 91 440 79 85 669 70 83 747 56 **36**118 96 97 235 303 45 68 424 93 (1500) 501 9 46 88 98 604 74 800 950 51 99 **37**000 112 31 74 321 (500) 495 500 35 66 757 **38**066 259 84 327 485 517 46 634 82 786 (3000) 845 **39**099 122 51 63 275 94 512 622 804 945 55 81

40114 405 13 26 540 656 727 959 **41**111 285 402 71 623 783 805 7 45 72 914 **42**031 94 212 92 427 54 (500) 600 6 728 46 870 950 88 **43**016 62 232 334 40 481 564 721 (500) 832 75 922 45 70 **44**045 215 65 79 414 49 75 84 650 807 10 83 94 939 **45**113 62 245 346 56 632 93 929 **46**021 144 78 624 96 755 **47**056 186 214 324 553 (300) 621 93 738 (500) 46 803 914 46 **48**078 (300) 83 124 35 202 22 329 42 46 48 491 557 75 670 706 (300) 904 **49**039 49 313 63 72 491 518 28 759 (1500) 878 997

50173 293 392 (300) 402 (300) 32 80 501 607 75 702 60 804 939 **51**017 (300) 25 226 50 363 585 **52**044 55 92 131 80 209 476 598 622 730 820 46 58 60 936 **53**260 323 404 501 75 718 **54**192 256 431 89 565 **55**024 227 45 (500) 57 (3000) 76 434 69 599 604 6 78 864 (300) **56**181 222 397 449 97 592 (300) 603 704 87 (300) 865 (500) 80 **57**089 105 238 400 514 74 617 22 849 91 **58**015 109 67 82 357 551 608 861 996 **59**020 47 94 126 61 66 68 272 93 (300) 332 81 493 585 (300) 624 43 55 763 969

60142 56 438 542 59 63 78 (1500) 84 642 93 722 52 56 **61**058 142 220 454 507 693 (300) **62**184 342 530 37 652 769 (1500) 834 71 990 **63**110 90 200 72 86 455 82 97 526 706 26 72 866 **64**070 212 358 65 76 448 522 636 53 56 767 (300) 76 800 9 91 97 999 **65**108 23 254 371 432 59 587 **66**020 (500) 25 70 282 343 406 18 31 56 82 528 601 839 56 **67**015 423 25 597 664 78 871 **68**044 208 65 397 580 638 (3000) 48 713 813 919 54 **69**052 82 424 (3000) 39 579 692 773 804 (3000) 95 912 14

70015 34 140 209 95 (300) 382 90 518 649 61 981 98 **71**034 242 403 23 360 702 (300) 813 90 968 **72**006 97 108 215 44 420 58 561 697 729 45 853 69 89 **73**035 238 (500) 329 421 577 634 785 867 94 **74**103 253 326 94 496 923 94 **75**014 30 67 195 294 418 532 92 638 832 83 941 45 **76**006 65 164 243 63 86 395 707 72 859 935 92 **77**031 83 89 122 249 63 316 22 33 448 67 844 50 **78**043 81 150 236 71 478 572 743 823 42 75 97 915 (500) 22 32 **79**091 133 226 87 324 95 407 550 56 70 692 796 849 911

80409 70 592 646 **81**011 347 (500) 466 (500) 67 92 641 76 752 88 821 **82**064 66 122 25 306 61 440 63 599 744 839 936 94 (500) **83**135 94 214 330 49 422 31 (500) 41 660 713 **84**012 (1500) 79 190 99 378 462 639 761 78 83 805 977 **85**122 53 215 94 (300) 333 444 54 511 76 89 618 749 57 895 **86**214 88 307 454 701 42 67 850 **87**043 53 65 95 183 (500) 279 309 90 (300) 98 429 38 58 (500) 570 605 29 30 755 846 96 (500) 997 **88**185 361 (500) 484 632 82 810 **89**460 580 95 672 787 813 25

90059 83 751 81 817 48 54 **91**348 79 (300) 98 425 37 672 (300) 78 705 800 **92**046 (3000) 149 216 32 357 67 496 518 61 74 (500) 85 708 877 **93**007 (500) 108 293 404 (300) 91 92 568 648 711 892 **94**148 472 735 69 93 843 79 **95**118 38 236 65 475 643 59 729 62 **96**012 28 32 140 56 262 337 92 (300) 469 628 35 46 67 838 **97**000 26 51 108 24 95 203 15 36 (3000) 489 581 953 (300) 75 (300) **98**199 432 583 **99**037 72 156 72 479 712 23 842 945 83 97

100001 249 66 96 314 32 85 86 520 604 761 (5000) 817 47 84 **101**199 225 27 98 564 602 52 91 894 987 **102**056 73 143 207 95 439 45 (5000) 570 88 642 717 81 (500) 904 (300) **103**028 219 502 10 650 63 843 (300) 912 58 **104**118 76 355 781 82 879 87 914 42 **105**085 122 60 263 (300) 326 662 726 890 939 **106**019 58 85 189 226 326 459 (300) 673 709 68 811 50 **107**006 31 218 64 445 522 649 777 827 **108**010 (30 000) 14 27 93 341 558 91 529 86 (500) 617 995 **109**131 81 90 95 248 53 66 465 513 15

110077 148 501 (300) 28 637 725 955 (300) **111**038 88 89 125 90 204 81 362 (3000) 438 636 72 (300) **112**004 18 199 (3000) 200 34 82 366 444 46 81 504 36 38 635 743 **113**048 74 94 177 322 25 609 740 68 78 922 80 **114**011 26 86 92 195 (300) 249 61 317 411 501 610 95 923 **115**146 (300) 64 483 623 52 (3000) 903 76 **116**058 86 126 28 34 429 687 759 820 **117**075 141 403 36 70 (500) 78 514 22 58 800 70 **118**037 195 346 98 612 57 764 88 993 **119**287 448 667 781 (10 000)

120487 93 942 **121**021 28 300 64 467 623 61 (1500) 726 867 918 35 81 92 **122**110 90 247 73 96 374 418 80 510 815 52 964 **123**364 67 640 786 **124**002 231 431 55 552 (300) 75 722 845 61 951 **125**160 221 24 459 599 674 803 18 58 905 10 **126**072 148 279 333 403 605 60 62 99 852 53 (300) 65 945 **127**094 (3000) 143 65 215 (300) 40 373 79 436 47 91 568 664 877 **128**048 110 85 367 (500) 427 83 707 50 73 79 836 59 (300) 76 981 **129**016 59 135 (500) 208 87 450 95 799 924 57

130291 496 660 862 902 99 **131**096 147 (500) 271 99 311 26 439 628 787 994 **132**158 216 39 47 301 17 (500) 91 639 59 65 736 60 (3000) 74 807 41 959 81 **133**030 (300) 55 108 294 96 97 387 437 (1500) 44 641 812 57 80 81 94 **134**018 58 177 368 562 622 756 813 98 966 74 **135**005 10 129 556 639 784 **136**094 269 304 99 758 85 908 32 78 **137**011 227 421 763 846 **138**033 57 228 89 748 88 **139**015 218 99 314 469 689 744 867 97

140212 52 83 511 15 79 607 703 52 69 801 **141**002 12 15 101 40 70 (300) 213 352 79 405 (500) 546 48 (3000) 769 978 **142**039 129 84 344 99 709 (300) 28 37 **143**073 (500) 99 119 31 59 490 561 670 850 (500) 62 99 982 **144**127 221 45 327 (300) 429 544 (300) 600 15 37 731 82 903 **145**230 (1500) 398 494 749 **146**036 53 121 227 383 611 53 745 838 **147**008 50 324 439 731 50 835 67 (300) **148**045 46 253 66 309 595 (300) 647 796 865 **149**045 (3000) 158 87 232 556 615 80 713 16 957 (3000)

150044 102 50 60 73 (3000) 389 598 61 635 765 57 **151**080 179 348 451 550 656 854 **152**067 100 13 68 318 25 87 562 755 93 844 52 956 **153**148 252 320 81 496 533 77 715 937 **154**063 580 626 36 763 78 899 987 **155**009 36 95 102 91 209 97 311 464 622 **156**042 180 263 87 348 596 615 (1500) 31 78 711 87 98 812 **157**063 93 144 268 440 500 847 927 **158**010 72 99 112 427 89 546 840 **159**062 117 20 280 309 20 487 559 642 807 38 41 60 83 996 (3000)

160103 95 214 23 29 32 358 548 51 (500) 612 72 97 880 (3000) 915 37 **161**047 56 171 252 94 323 56 72 439 605 801 **162**015 145 58 277 306 35 46 430 504 10 65 81 812 933 87 **163**101 474 (300) 563 721 901 48 75 **164**033 53 150 63 695 767 835 **165**096 393 544 77 876 92 994 **166**026 43 165 223 371 432 (300) 682 738 833 **167**199 246 70 333 509 (3000) 719 83 **168**060 83 115 63 206 83 84 324 43 468 770 87 953 **169**121 23 214 (300) 354 66 (500) 532 935 60

170012 73 (500) 110 99 307 (300) 410 83 675 725 908 55 **171**341 518 94 652 778 816 923 (300) 29 **172**160 310 453 622 (300) 58 725 894 937 88 **173**124 32 48 239 83 469 (300) 95 536 47 67 679 81 791 827 90 920 64 **174**004 135 204 545 55 626 29 838 **175**041 49 172 232 68 84 385 439 (3000) 539 83 720 77 99 835 86 907 **176**167 242 69 304 403 88 94 544 629 (1500) 750 857 (1500) **177**033 202 7 88 323 51 538 724 834 929 **178**067 213 52 300 30 (500) 58 **179**203 57 306 53 68 409 32 46 510 616 935

180019 155 221 43 64 386 489 556 98 702 24 824 25 88 **181**230 84 337 408 80 568 93 (300) 614 733 55 74 873 83 927 **182**134 49 82 238 312 (1500) 686 872 921 69 **183**094 176 202 329 437 632 77 792 815 41 **184**130 320 459 570 72 738 50 826 938 **185**401 (500) 89 514 61 839 66 80 **186**257 69 406 590 648 732 806 39 **187**093 96 210 68 336 465 94 550 716 990 96 (300) 99 (3000) **188**339 534 744 (500) 92 829 89 **189**010 (300) 106 37 65 84 278 346 518 729 65 833

frage statt. An denselben nahmen die Generalgouverneure von Kiew, Warschau und Wilna Theil. Die Vorschläge, die in diesen Konferenzen ausgearbeitet werden, sollen dem Reichsrathe unterbreitet werden.

Nach einer Meldung aus Kronstadt sind gegen 150 Mann von der Besatzung der Fregatte „Minin“ an der Influenza erkrankt. Man glaubt, daß die Krankheit aus Stockholm, welchen Hafen die Fregatte vor ihrer Rückkehr nach Kronstadt angelaufen war, ve rchleppt wurde.

Petersburg, 16. Juni. Zu dem Strafgesetzbuch ist eine Ergänzung publizirt worden, welche bestimmt, daß die Beisetzung verstorbener Christen ohne Beobachtung der vorgeschriebenen kirchlichen Gebräuche mit Haft bis zu drei Monaten bestraft wird, es sei denn, daß die kirchliche Beisetzung durchaus unmöglich war.

Der Kriegsminister hat Maßnahmen zur Entwickelung und Ergänzung der Reglements für die Uebungsversammlungen der Reservefähnriche der Linieninfanterie und Linien-Kavallerie getroffen.

London, 16. Juni. Eine große Anzahl der ausständischen Waschfrauen des Kirchspiels Marylebone warf die Fenster mehrerer der größten Waschanstalten ein. In der Vorstadt Kilburn wurde die Polizei heute Nachmittag, als sie einschreiten wollte, mit Johlen und Lärmen empfangen. Darauf zogen die Streikenden nach Keusal-Green, wo sich viele Waschanstalten befinden. Die Waschfrauen von Fulham, Hammersmith und anderen westlichen Vorstädten sind ebenfalls ausständig.

Konstantinopel, 16. Juni. Wie die „Agence de Konstantinople“ meldet, ist an Stelle des greisen Veissel Pascha Marschall Mahmoud Hamdi Pascha endgültig zum Korps-Kommandanten des Armeebezirks Adrianopel ernannt worden, um das Räuberunwesen energisch zu bekämpfen. Diese Maßregel wird von der Diplomatie mit großer Befriedigung aufgenommen.

Der Aufstand in Yemen entbehrt nach einer weiteren Meldung desselben Bureau's jeder ernsteren Bedeutung und hatte nur lokalen Charakter. Die Ruhe ist seit 5 Tagen wiederhergestellt. Die Truppensendungen aus Syrien sind nur der Vorsorge halber erfolgt.

Zur Erinnerung an die Anwesenheit des Kaisers Wilhelm in Konstantinopel sind Medaillen geprägt worden, von denen 4 große und 50 kleine goldene, 200 silberne und 500 bronzene demnächst dem Berliner Hofe und den Betheiligten übermittelt werden sollen.

Wollmärkte.

** **London**, 16. Juni. Wollauktion. Fest, lebhafte Betheiligung

Angekommene Fremde.

Posen, 17. Juni.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Regierungsassessor Dr. Haaselau und Frau aus Posen, Direktor v. Borcke aus Stettin, die Rentiere Daleke aus Stettin, Sebering aus Königsberg, die Superintendenten Warnitz aus Obornik, Höhne aus Czarnikau, Superintendent-Verweser Beyer aus Filehne, Chemiker Hölscher aus Aachen, Mühlenbesitzer Gersner aus Bentlingen, Fabrikant Muschmann aus Hannover, die Kaufleute Rundhelm aus Renzburg. Wollheim aus Dresden, Illinger, Wartenberger und Lemberg aus Berlin.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Rittergutsbesitzer Frl. Luther aus Marienrode, Gestüts-Direktor Rittmeister v. Nathusius aus Zirke, Garnisonpfarrer Rühle aus Thorn, Superintendent Füllkrug aus Krotoschin, die Pastoren Renner aus Kranz, Schammer und Frau aus Pinne, Müller aus Klein-Morin, Spediteur Dehne und Frau aus Magdeburg, Frau Bieneck aus Ostrowo, die Kaufleute Drechsler, Cohn, Jacoby, Blankenstein und Brandt aus Berlin, Bein aus Chemnitz, Hirsch aus Mainz, Roth aus Lengenfeld, Ebmeyer aus Bielefeld, Andersen aus Breslau, Goffel aus Hamburg, Meyer aus Oranienhütte, Wunsch aus Gößnitz, Reibe aus Greifshagen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Schmahl aus W.-Kirchen, Guttmann und Buschke aus Breslau, Draeger und Gerecht aus Berlin, die Pfarer Pape aus Schidlowitz, Schneider aus Rogasen.

Arndt's Hotel. Die Kaufleute Rücke und Schulz aus Berlin, Grün aus Breslau, Halle aus Dresden, Weichmann aus Stettin, Brennereiverwalter Ahlgrimm aus Dobrzyca.

Georg Müller's Hotel „Altes deutsches Haus“. Die Kaufleute Müller, Otto und Rothe aus Breslau, Händske aus Stettin, Friedmann aus Liebau i. R., Günther aus Dresden, Giesel aus Berlin, Leuchtmann aus Wien, Hahn aus Leipzig, die Bauunternehmer Ketten aus Berlin, Thiele aus Rosenberg, Pfarrer Renowanz und Familie aus Bartschin, Ingenieur Müller aus Berlin.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ vormals Langner's Hotel Rektor Uthke aus Königsberg i. Pr., die Kaufleute Kuttil aus Wien, Hein aus Breslau, Dietrich aus Angermünde, Schneider aus Dresden, Jacobus und Pohl aus Berlin, Christmann aus Dobrzyca.

Keiler's Hotel zum Englischen Hof. Die Kaufleute Berlowitz und Lewy aus Berlin, Zerenze aus Rogasen, Klotz aus Konin.

Hotel de Berlin (W. Kamieński.) Rittergutsbesitzer von Lyskowski aus Bakowo, Bibliothekar Rozynski aus Kurnik, Propst Motylewski aus Wierzchucin, Brennerei-Verwalter Marszal aus Brzezno, Fräulein Spangenberg aus Elbing, Kaufmann Kahm aus Mannheim, Propst Weiß aus Mikorzyn, Rentier Plümicke aus Gnesen.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Rittergutspächter Schade aus Roßmannsdorf (Kreis Beeskow i. M.), Versicherungsinspektor Kahlert aus Berlin, Lehrer Becker aus Zembrow, die Kaufleute Bosdorff aus Potsdam, Crohn, P. Frühling und K. Frühling aus Berlin, Schulz aus Stettin, Kahn aus Saarau, Buchterkirchen aus Ochtrap, die Gutsbesitzer v. Chamski aus Czachory, Wenzel aus Sumkow.

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 16. Juni. Ziemlich fest.

3½%ige L.-Pfandbriefe 96,95, 4%ige ungarische Goldrente 91,60, Konsolidirte Türken 18,50, Türkische Loose 74.75, Breslauer Diskontobank 98,90, Breslauer Wechslerbank 100,00, Schlesischer Bankverein 115,75, Kreditaktien 162,40, Donnersmarckhütte 79,75, Oberschles. Eisenbahn 65,50, Oppelner Zement 87,50, Kramsta 122,50, Laurahütte 119,60, Verein. Oelfabr. 103,00, Oesterreichische Banknoten 173,85, Russische Banknoten 241,50.

Schles. Zinkaktien 193,00, Oberschles. Portland-Zement 91,00, Archimedes —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 122,00, Flöther Maschinenbau 103,00.

Schlesische Dampfschiffskompagnie 90,50.

Neue 3proz. Reichsanleihe 85,95.

Frankfurt a. M., 16. Juni. (Schluß). Austrobahnen matt.

Lond. Wechsel 20,395, 4proz. Reichsanleihe 106,10, österr. Silberrente 80,00, 4⅕proz. Papierrente 80,10, do. 4proz. Goldrente 96,50, 1860er Loose 124,90, 4proz. ungar. Goldrente 91,60, Italiener 92,10, 1880er Russen 98 80 3. Orientanl. 75,50, unifiz. Egypter 97,äO, konv. Türken 18,47, 4proz. türk. Anl. 83,60, 3proz. port. Anl. 48,10, 5proz. serb. Rente 89,10, 5proz. amort. Rumänier 99,30, 6proz. kons. Mexik. 87,20*), Böhm. Westb. 310, Böhm. Nordbahn 163½, Franzosen 254⅜, Galizier 189⅛, Gotthardbahn 147,80, Lombarden 102, Lübeck-Büchen 156,30, Nordwestb. 177¼, Kreditakt. 259¾, Darmstädter 139,90, Mitteld. Kredit 103,30, Reichsb. 144,00, Disk.-Kommandit 181,80, Dresdner Bank 141,80, Pariser Wechsel 80,65, Wiener Wechsel 173,32, serbische Tabaksrente 89,20.

Privatdiskont 3¾ Proz. 3⅜ Proz.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 259⅜, Disk.-Kommandit 181,60, Bochumer Gußstahl 118,00, Harpener 190,70, Lombarden, 99⅞, Portugiesen 47,80.

* per comptant.

Hamburg, 16. Juni.

Gold in Barren pr. Kilogr. 2786 Br., 2782 Gd.

Silber in Barren pr. Kilogr. 131,50 Br., 131,00 Gd.

Wien, 16. Juni. (Schlußkurse.) Nach anfänglicher Festigkeit besonders für Kohlenwerthe, Eisenwerthe und Länderbank schließlich geschäftslos und schwächer.

Oesterr 4⅕%Papierrente 92,57½, do. 5% 102,40, do. Silberr. 92,50, do. Goldrente 111,80, 4proz. ung. Goldrente 105,55, do. Papierrente 101,75, Länderbank 215,00, österr. Kreditaktien 299,75, ungar. Kreditaktien 343 00, Bankverein 113,60, Elbethalbahn 211,25, Galizier 218,75, Lemberg-Czernowitz 246,00, Lombarden 113,50, Nordwestbahn 205,00, Tabaksaktien 160,75, Napoleons 9,30, Marknoten 57,55, Russ. Banknoten 1,38¼, Silbercoupons 100,00.

Nachbörse. Oestr. Kreditaktien —,—, Franzosen 292,50, Realisirungen, Lombarden 112, Nordwestbahn —,—, Elbethalbahn —,—. Contreminedruck.

Paris, 16. Juni. (Schluß.) 3% am. Rente 96,10, 4½ proz. Anl. 105,45, Italiener 5% Rente 94,20, österr. Goldrente 96⅝, 4% ungar. Goldr. 92,93, 3. Orient-Anl. 75¾, 4proz. Russen 1889 98,95, Egypter 487,81, konv. Türken 18,77½, Türkenloose 72 30, Lombarden 247,50, do. Prioritäten 333,75, Banque Ottomane 596,25, Panama 5proz. Obligat. 29,00, Rio Tinto 585,00, Tabaksaktien 349,00. Neue 3 proz. Rente 93,92½.

Paris, 16. Juni. Nach hier vorliegenden Meldungen aus Madrid sind die Wechsel auf Paris gestern auf 4,90 gestiegen. Das Agio in Barcelona hat sich um 4,75 Prozent erhöht. Das Madrider Finanzblatt „Heraldo“ schreibt die Erhöhung der Goldprämie den Befürchtungen zu, daß eine Entwerthung der Bankbillets eintreten werde.

Petersburg, 16. Juni. Wechsel auf London 84,45, Russ. II. Orientanleihe 101⅜, do. III. Orientanleihe 101½, do. Bank für auswärtigen Handel 272½, Petersburg. Diskontobank 584½, Warschauer Diskontobank —,—, Petersb. intern. Bank 486, Russ. 4½ proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 136¼, Große Russ. Eisenbahn 228, Russ. Südwestbahn-Aktien 120.

London, 16. Juni. (Schlußkurse.) Sehr ruhig.

Engl. 2¾ prozent. Consols 95⅛, Preuß. 4 proz. Consols 104½, Italien. 5proz. Rente 93, Lombarden 9$^{15}/_{16}$, 4 proz. 1889 Russen (II. Serie) 99, konv. Türken 18⅝, österr. Silberrente 80¼, österr. Goldrente 94½, 4proz. ungar Goldrente 91½, 4prozent. Spanier 74⅜, 3½proz. Egypter 92, 4proz. unific. Egypter 96½, 3proz. gar. Egypter 99½, 4¼proz. Trib.-Anl. 95¾, 6proz. Mexik. 89½, Ottomanbank 13$^{14}/_{16}$, Suezaktien 110, Canada Pacific 81, De Beers neue 14¼, Platzdiskont 2¼.

Rio Tinto 23¼, 4½ proz. Rupees 77¼, Argentin. 5proz. Goldanleihe von 1886 67½, Argentin. 4½prozent. äußere Goldanleihe 37½, Neue 3prozentige Reichsanleihe 82¾, Silber 44$^{9}/_{16}$.

In die Bank flossen 447 000 Pfd. Sterl.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,61, Wien 11,89, Paris 25,48¾, Petersburg 28.

Buenos-Ayres, 15. Juni. Goldagio 291,00.

Rio de Janeiro, 15. Juni. Wechsel auf London 18.

Produkten-Kurse.

Königsberg, 16. Juni. Getreidemarkt. Weizen unveränd., Roggen flau, loko per 2000 Pfd. Zollgewicht 206,00. — Gerste unveränd., Hafer still, loko per 2000 Pfd. Zollgew. 162. — Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgew. unverändert. — Spiritus per 100 Liter 100 Prozent loko 71,00, per Juni 71,00, per Juli 71,00. — Wetter: Schön.

Danzig, 16. Juni. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig. Umsatz 200 Tonnen, do. bunt und hellfarbig —, do. hellbunt 231—234, do. hochbunt und glasig —,—, per Juni Transit 183,50, per September-Oktober Transit 165,50. Roggen loko niedriger, inländischer per 120 Pfd. —, do. polnischer oder russischer Transit 155—157, do. per Juni 129 Pfund Transit 158, do. per Sept.-Oktober 144,00. Gerste große loko —. Gerste kleine loko —. Hafer loko —. Erbsen loko —. Spiritus per 10 000 Ltr.-Prozent loko kontingentirt 71,50, nichtkontingentirter —. Wetter: Bedeckt.

Köln, 16. Juni. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 25,00, do. fremder loko 25,00, per Juli 23,25, per November 22,25. Roggen hiesiger loko 21,00, fremder loko 22,00, per Juli 20,65, per November 19,50. Hafer hiesiger loko 18,50, fremder 18,50. Rüböl loko 63,50 per Oktober 63,30.

Bremen, 16. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loko 6,35 Br. Ruhig.

Aktien des Norddeutschen Lloyd 117 Gd.

Norddeutsche Wollkämmerei 145 Br.

Hamburg, 16. Juni. Getreidemarkt. Weizen loko fest, holsteinischer loko neuer 238—248. Roggen loko fest, mecklenburg. loko neuer 220—224, russischer loko fest, 160—162. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl (unverz.) ruhig, loko 62,00. — Spiritus still, per Juni-Juli 34¾ Br., per Juli-August 35½ Br., per August-September 36½ Br., per Sept.-Oktober 36¾ Br. — Kaffee matt. Umsatz 1000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loko 6,45 Br., per Aug.-Dez. 6,65 Br. — Wetter: Sich aufklärend.

Hamburg, 16. Juni. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Juli 80½, per September 78, per Dezbr. 70, per März 69¼. Behauptet.

Hamburg, 16. Juni. Zuckermarkt (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 13,25, per August 13,37½, per Oktober 12,45, per Dezember 12,32½, per März —,—. Ruhig.

4. Klasse 184. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 16. Juni 1891. — 1. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 270 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

5 68 84 118 (500) 56 420 46 608 68 709 (10 000) 25 43 803 92 917 34 69 **1**012 122 637 729 (500) 37 45 897 **2**042 62 142 248 (1500) 85 321 436 550 93 647 793 95 928 **3**148 241 361 670 730 41 858 65 905 21 49 (1500) **4**014 29 177 291 438 547 53 614 718 (500) 907 **5**027 48 91 156 253 354 (300) 475 (300) 530 (500) 59 642 784 (300) **6**004 44 78 131 232 320 72 778 (300) 846 64 987 **7**012 245 394 431 597 600 (300) 66 733 61 825 907 (3000) 23 28 **8**059 77 133 275 345 457 542 649 754 75 807 63 (500) 998 **9**019 154 424 50 523 611 851 85 (300) 931 42

10133 237 (500) 629 49 62 88 843 930 58 (3000) **11**202 82 656 711 86 894 **12**227 28 58 74 413 537 97 657 718 800 (3000) 8 10 80 909 89 **13**173 432 44 517 630 40 55 839 69 941 **14**009 (500) 39 41 70 133 243 358 (15 000) 453 512 24 684 772 871 **15**008 (500) 34 138 83 314 608 715 854 (300) 89 **16**198 364 818 923 (500) **17**060 140 229 615 810 21 844 **18**508 21 23 (3000) 74 670 72 913 76 **19**002 (500) 75 169 219 98 (300) 369 435 669 702 23 85 862 908 95 97

20216 334 518 671 94 714 (3000) 45 812 61 (1500) 99 916 **21**081 324 66 523 46 87 727 834 60 976 **22**142 57 86 349 428 91 539 654 75 701 41 66 (500) 98 841 **23**111 39 (300) 233 (3000) 448 709 51 904 **24**001 118 50 747 968 **25**040 227 (3000) 74 407 718 60 857 986 **26**004 100 263 88 92 400 53 55 95 680 746 939 **27**056 142 359 486 509 627 709 68 90 (300) 875 **28**052 151 372 561 860 97 934 **29**039 45 240 54 65 437 528 45 99 (500) 628 704 836 965

30072 101 20 44 66 80 (3000) 292 445 58 691 758 847 935 (3000) **31**009 294 490 654 97 (300) 785 **32**057 108 13 287 354 482 608 765 86 927 **33**003 182 (3000) 99 254 (300) 57 94 394 590 96 611 (500) 26 735 952 (500) **34**093 179 354 455 576 670 702 829 79 911 **35**038 156 99 376 407 88 541 51 638 847 **36**151 54 262 (500) 407 519 87 (3000) 716 844 **37**141 55 (3000) 205 350 54 (300) 61 459 505 19 98 677 728 (300) 81 85 892 (3000) **38**159 67 70 443 71 503 925 (300) **39**036 55 485 640 725 95 865 956

40017 246 565 77 (3000) 637 718 898 941 77 **41**092 333 451 592 732 75 **42**125 494 (500) 505 (3000) 79 (300) 673 98 720 24 75 800 909 **43**063 315 82 403 533 46 764 851 **44**051 (300) 98 (1500) 123 200 303 17 80 463 536 622 950 83 **45**092 277 342 401 74 519 80 623 (1500) 712 57 827 35 979 **46**110 86 349 58 416 579 601 31 708 38 56 802 **47**087 (1500) 223 336 42 (300) 318 (500) 86 505 629 40 882 97 985 **48**030 34 38 373 (3000) 620 65 721 805 915 95 **49**057 261 65 413 17 27 501 6 746 60 83 816 (3000) 83

50006 138 206 384 (300) 842 942 51 (3000) **51**053 130 251 67 357 66 417 19 511 665 706 32 42 966 **52**048 217 60 392 597 679 738 806 971 **53**051 64 72 144 206 18 66 81 400 554 758 949 72 **54**060 224 316 19 72 478 605 744 86 822 **55**010 (3000) 39 109 341 445 82 612 831 906 24 (3000) 77 **56**080 93 105 53 84 97 335 52 95 494 549 51 54 681 86 703 (300) 16 869 929 (300) **57**616 86 747 56 995 **58**216 306 (300) 490 524 30 676 96 789 855 937 **59**228 332 50 420 (1500) 84 518 36 668 738 (300) 841 95 982 (300)

60101 35 54 61 70 84 243 649 728 65 858 83 948 59 97 (500) **61**007 111 34 (3000) 340 68 (500) 436 595 618 911 23 53 **62**007 223 92 367 80 497 550 96 606 712 876 984 **63**296 308 38 39 (500) 46 71 97 587 679 752 **64**018 23 35 103 291 341 66 481 (500) 87 537 95 736 (3000) 875 **65**007 263 79 427 556 89 758 **66**107 422 39 519 702 959 (3000) 93 **67**008 42 57 74 83 199 201 99 336 449 587 747 85 882 **68**039 148 (5000) 234 (300) 304 70 519 639 45 817 920 29 36 **69**042 251 415 64 728 37 326 959

70111 75 476 704 7 20 95 (1500) 813 21 73 **71**123 31 (1500) 271 451 550 52 64 691 793 978 **72**033 68 179 271 324 642 922 30 **73**205 658 725 27 814 902 **74**017 111 73 249 55 87 325 (1500) 439 687 99 850 900 **75**000 35 162 366 423 76 (3000) 636 801 41 79 **76**004 (300) 9 22 53 90 218 (500) 19 29 306 499 512 21 41 (5000) 70 844 912 20 44 **77**072 (3000) 117 58 203 557 97 736 95 839 900 **78**020 27 85 179 307 81 487 661 702 16 26 60 899 908 **79**002 117 66 75 90 241 48 424 (1500) 79 (3000) 532 623 705 821 57 65 914 66

80030 224 38 59 89 413 (300) 59 522 799 986 **81**129 212 28 63 67 (500) 83 88 432 780 (300) 840 918 **82**216 (3000) 95 341 66 89 445 540 671 **83**091 231 52 (1500) 315 43 726 49 862 902 45 90 (300) **84**048 155 72 262 344 616 (300) 63 68 792 865 905 46 54 **85**035 276 574 677 91 755 73 815 84 965 **86**014 211 17 50 (500) 341 (1500) 42 97 423 694 97 736 40 804 54 916 (1500) 25 **87**021 56 81 289 413 28 821 **88**264 92 309 78 578 622 63 824 **89**034 104 10 45 90 345 52 82 415 586 818

90047 55 90 123 44 480 587 757 64 841 59 **91**036 381 406 47 519 (500) 23 31 33 58 701 908 31 65 **92**197 209 43 75 359 515 615 61 84 706 56 90 965 **93**054 303 87 619 97 786 812 81 976 85 **94**195 267 461 612 703 11 823 34 **95**159 305 40 64 586 98 615 (300) 85 764 **96**001 34 254 (3000) 452 625 53 705 975 **97**005 79 93 106 267 76 89 372 85 437 41 523 617 701 55 66 865 920 85 **98**074 125 235 69 75 313 87 427 34 728 **99**025 69 (500) 134 203 309 419 575 722 65 84 922 47 (1500) 55

100047 (300) 176 302 38 412 20 41 (1500) 548 96 677 720 812 45 95 **101**034 125 55 304 92 517 805 10 98 **102**011 154 318 55 662 830 **103**045 74 126 71 264 508 89 705 97 **104**044 273 747 828 918 58 **105**099 (3000) 167 441 61 513 (1500) 29 (1500) 610 92 713 57 **106**006 67 91 179 82 98 230 75 537 60 672 829 **107**025 70 301 13 51 61 419 99 564 691 744 804 83 **108**016 20 134 254 419 76 533 47 65 605 750 (500) 60 963 **109**187 249 635 42 707 11 815 35

110065 264 349 82 734 918 80 **111**048 73 365 74 411 25 91 886 946 71 **112**157 245 375 82 611 90 716 94 853 **113**198 242 77 506 31 612 825 43 (300) 67 (1500) **114**050 104 301 (3000) 684 (1500) 746 82 948 91 **115**015 34 84 87 (1500) 304 50 61 414 (500) 514 615 805 14 **116**143 481 535 690 931 **117**054 168 (3000) 210 62 425 64 91 593 689 95 743 851 (1500) 93 930 **118**017 293 348 417 629 64 714 95 858 98 (1500) 937 76 **119**193 402 597 639 711 804 63 (3000)

120015 (300) 300 515 625 795 836 **121**061 134 40 74 266 313 634 780 920 **122**037 (10 000) 169 92 261 465 600 42 704 **123**113 39 70 310 18 66 (1500) 412 13 70 530 (500) 619 60 949 (1500) 68 70 **124**013 17 49 216 617 754 857 **125**156 225 36 64 462 (3000) 597 812 919 **126**018 31 56 199 216 91 345 59 419 631 735 872 971 **127**080 179 90 222 308 428 90 526 87 633 980 **128**369 408 78 519 83 613 98 724 868 **129**033 40 47 58 243 454 (300) 540 764 841 42 948

130031 251 78 439 528 65 729 801 24 29 58 950 **131**000 106 248 92 319 449 61 88 513 68 619 720 47 932 **132**244 304 424 521 92 601 7 **133**082 231 61 336 452 77 529 701 90 849 61 **134**280 519 781 841 (300) **135**377 402 516 95 706 35 801 **136**013 39 139 388 450 77 652 840 (1500) 904 48 60 (500) 64 **137**038 121 (300) 75 215 313 98 475 534 44 49 97 629 79 735 55 825 28 83 955 94 **138**075 124 28 (300) 362 458 59 578 98 605 961 **139**040 283 96 482 769 893

140120 238 78 382 421 33 530 770 814 94 **141**114 52 60 224 41 485 618 29 59 82 91 846 964 89 **142**043 55 146 48 233 36 387 469 513 25 635 917 **143**020 191 225 439 521 48 669 750 803 15 45 48 70 75 915 65 (500) **144**070 106 296 427 60 581 675 80 783 874 82 **145**201 (500) 11 425 512 603 82 813 30 932 **146**067 (1500) 73 124 64 91 377 91 430 (300) 517 21 619 65 74 819 911 29 (300) **147**000 47 (500) 112 36 66 228 93 484 552 621 704 859 927 94 **148**008 10 29 178 493 724 46 51 78 84 800 59 97 950 51 58 (500) **149**089 155 336 67 91 94 472 525 (3000) 55 704 12 818 24 37 67 84 976 84

150072 109 200 (3000) 419 611 16 23 64 750 66 75 886 965 **151**000 (1500) 235 422 43 596 (3000) 627 **152**025 230 351 64 405 571 654 752 **153**050 (300) 196 99 377 446 514 638 78 757 84 **154**016 41 (500) 57 120 219 53 623 31 99 702 15 18 860 933 **155**073 222 89 650 762 74 918 **156**007 245 343 79 80 81 410 (3000) 32 92 519 636 37 954 **157**061 165 214 27 348 51 417 27 66 527 626 **158**045 156 (1500) 34 73 423 66 556 (3000) 746 921 94 **159**053 60 86 187 237 334 38 650 850 (500) 938

160041 179 587 635 793 984 **161**451 524 63 635 787 (300) 875 97 954 62 99 **162**047 49 232 496 578 (500) 714 55 **163**000 92 200 (300) 446 63 64 521 57 628 35 63 65 (500) 99 757 808 942 **164**115 257 67 813 61 624 99 804 39 63 911 **165**207 309 525 692 769 842 57 88 981 **166**196 342 415 (500) 26 790 **167**015 38 72 88 192 (500) 225 302 490 535 812 60 932 78 91 **168**543 59 806 **169**065 85 91 96 124 46 69 209 38 34857 93 608 719 78

170309 23 41 404 684 815 **171**077 583 608 838 **172**016 274 307 41 576 (500) 788 885 910 18 67 84 89 96 **173**119 238 461 72 631 885 938 43 (1500) **174**035 48 82 144 353 465 546 86 664 823 942 **175**006 53 88 94 169 294 329 405 11 593 798 **176**021 22 33 104 71 320 44 675 726 49 (300) 813 (300) 54 973 (300) **177**042 94 446 940 **178**123 78 396 548 730 46 987 89 **179**093 136 43 236 64 392 405 36 517 (300) 657 66 797 852 54 58 992 97

180006 320 71 424 **181**049 217 53 88 (3000) 618 85 818 908 **182**039 49 56 59 93 107 29 203 805 39 (500) 968 **183**059 220 63 88 671 701 12 95 882 954 **184**035 50 106 16 68 73 90 (500) 426 93 516 (1500) 79 623 815 19 64 928 87 72 **185**094 127 71 237 356 87 499 706 (300) 863 **186**064 156 211 368 72 455 (1500) 604 94 797 876 92 910 55 93 **187**151 (3000) 446 92 527 649 (1500) 54 702 859 (1500) 906 (1500) 9 92 **188**163 348 429 591 856 98 (3000) 938 **189**136 212 15 47 72 (3000) 83 322 36 57 96 410 78 (1500) 559 87 682 758 891

Pest, 16. Juni Produktenmarkt. Weizen loko ermattend, per Juni 9,85 Gd., 9,90 Br., per Herbst 9,30 Gd. 9,32 Br. Hafer per Herbst 5,75 Gd., 5,77 Br. — Mais per Juni 1891 6,03 Gd., 6,05 Br., per Juli-August 6,07 Gd., 6,09 Br. — Kohlraps per August-September 16,20 Gd., 16,30 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 16. Juni. (Schlußbericht.) Rohzucker 88% ruhig, loko 34,50 a 34,75. Weißer Zucker träge, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Juni 35,25, per Juli 35,50, per August 35,50, per Oktober-Januar 34,37 1/2.

Paris, 16. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen träge, per Juni 29,60, per Juli 29,40, per August 28,60, per September-Dezember 28,40. — Roggen ruhig, per Juni 19,20, per September-Dezember 18,90. — Mehl träge, per Juni 63,60, per Juli 63,60, per August 63,60, per September-Dezember 63,50. — Rüböl fest, per Juni 70,75, per Juli 71,00, per August 71,50, per September-Dezember 73,50. — Spiritus fest, per Juni 41,75, per Juli 41,75, per August 41,75, per September-Dezember 38,75. — Wetter: Veränderlich.

Havre, 16. Juni. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee, good average Santos, per Juni 100,50, per September 96,00, per Dezember 86,50. Unregelmäßig.

Havre, 16. Juni. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 20 Points Baisse.

Rio 15 000 Sack, Santos 1000 Sack. Recettes für 2 Tage.

Amsterdam, 16. Juni. Java-Kaffee good ordinary 60 3/4.

Amsterdam, 16. Juni. Bancazinn 56.

Amsterdam, 16. Juni. Getreidemarkt. Weizen per November 256. — Roggen per Oktober 186, Rüböl loko —, per Herbst —.

Antwerpen, 16. Juni. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen fest. Hafer ruhig. Gerste behauptet.

Antwerpen, 16. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 16 bez., 16 1/8 Br., per Juni 15 7/8 Br., per Juli 16 Br., per August 16 Br., per September-Dezember 16 1/8 Br. Fest.

Antwerpen, 16. Juni. Wolle. La Plata-Zug, Type B., Juli 5,35 Verkäufer, September 5,45 Käufer.

Petersburg, 16. Juni. Produktenmarkt. Talg loko 46,00, per August —. Weizen loko 11,75. Roggen loko 9,00. Hafer loko 4,40. Hanf loko 45,50. Leinsaat loko 12,75. Wetter: Warm.

London, 16. Juni. Chili-Kupfer 55 3/4, per 3 Monat 56 1/8.

London, 16. Juni. 96pCt. Javazucker loko 15 ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 13 1/8 ruhig. Centrifugal Cuba —.

London, 16. Juni. An der Küste 8 Weizenladungen angeboten. Wetter: Heiter.

London, 16. Juni. (Wollauktion.) Preise fest, unverändert.

Glasgow, 16. Juni. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres Warrants 47 sh. 4 1/2 d.

Bradford, 15. Juni. Wolle ruhig, aber stetig, Garne und Stoffe unverändert.

Hull, 16. Juni. Getreidemarkt. Weizen ruhig, 1/2 sh. niedriger. Wetter: Schön.

Liverpool, 16. Juni. Getreidemarkt. Weizen weichend, Mehl 1 d. niedriger, Mais ruhig. — Wetter: Schön.

Liverpool, 16. Juni. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 7000 B. Ruhig. Tagesimport 20 000 B.

Liverpool, 15. Juni, Nachm. Baumwolle. Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Juni-Juli 4 15/32 Werth, September-Oktober 4 5/8 Käuferpreis, November-Dezemaer 4 45/64 Verkäuferpreis, Januar-Februar 4 49/64 Verkäuferpreis, Januar-Februar 4 49/64 d. do.

Newyork, 15. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8 1/2, do. in New-Orleans 8. Raff. Petroleum Standard white in New-York 6,90—7,15 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,85—7,10 Gd. Rohes Petroleum in Newyork 6,60, do. Pipe line Certificates p. Juli 68 3/4. Stetig. Schmalz loko 6,52, do. Rohe u. Brothers 6,90. Zucker (Fair refining Muscovados) 2 7/8. Mais (New) per Juli 62. Rother Winterweizen loko 109 3/4. — Kaffee Fair Rio-) 19. Mehl 4 D. 50 C. Getreidefracht 2 1/2. — Kupfer per Juli nominell. Rother Weizen per Juni 107 3/4, per Juli 105, per Dezbr. 101 7/8. Kaffee Nr. 7, low ordinär per Juli 16,02, per September 14.87.

Newyork, 15. Juni. Visible Supply an Weizen 15 502 000 Bushels, do. an Mais 4 956 000 Bushels.

Newyork, 16. Juut. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 68 000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Kontinents 26 000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 26 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 53 000 Qrts.

Newyork, 16. Juni. (Anfangskurse.) Petroleum Pipe line certificates per Juli 68 1/4. Weizen per Dezember 102 1/8.

Newyork, 16. Juni. Rother Winterweizen per Juni 1 D. 09 C., per Juli 1 D. 06 C.

Berlin, 17. Juni. Wetter: Veränderlich.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 16. Juni. Die heutige Börse eröffnete in festerer Haltung, in Uebereinstimmung mit den günstigeren Tendenzmeldungen, welche von den fremden Börsenplätzen vorlagen. Die Course setzten auf spekulativem Gebiet fest oder etwas besser ein und konnten in Folge von ziemlich belangreichen Deckungskäufen Anfangs theilweise noch etwas anziehen. Später machte sich dann Neigung zu Realisationen geltend, die eine kleine Abschwächung der Haltung und mehrfache Schwaknungen zur Folge hatten. Der Börsenschluß blieb wieder fest.

Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen bei ziemlich belangreichen Umsätzen, und auch fremde Staatsfonds und Renten hatten bei festerer Gesammthaltung reges Geschäft für sich; Russische Noten schwach.

Der Privatdiskont wurde mit 3 1/2 Proz. notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Kreditaktien in fester Haltung verhältnißmäßig ruhig um; Franzosen schwankend, Lombarden schwächer, andere österreichische Bahnen und Warschau-Wiener fester, schweizerische Bahnen schwächer.

Inländische Eisenbahnaktien fest; Marienburg-Mlawka, Ostpreußische Südbahn und Lübeck-Büchen etwas höher und lebhafter.

Bankaktien recht fest, und an den spekulativen Devisen namentlich Diskonto-Kommandit-, Berliner Handels-Gesellschafts-Antheile, und Aktien der Deutschen Bank zu anziehender Notiz ziemlich belebt.

Industriepapiere im Allgemeinen etwas lebhafter und fester; Montanwerthe belebt und steigend.

Produkten-Börse.

Berlin, 16. Juni. Getreide war sehr still. Die Ansichten über die Wirkung des gegenwärtigen Wetters gehen auseinander; Die Berichte über den Stand der Saaten sind widersprechend. Aus Pommern lauten die Berichte günstig. Der Abzug von Roggen ist schwächer geworden; nach der Elbe geht fast nichts, auch der Westen soll nunmehr besser versorgt sein. In **Weizen** und **Roggen** war das Geschäft sehr beschränkt bei wenig veränderten Preisen. Abgeber und Käufer zeigen gleiche Zurückhaltung. Zum Schluß der Börse war Roggen matter. **Hafer** ist für nahe Sichten behauptet, hintere Termine sind schwach bei kleinen Umsätzen. **Roggenmehl** niedriger. **Rüböl** etwas höher bezahlt. In **Spiritus** kamen auf die große Mai-Produktion starke Verkaufsordres an den Markt, welche die Preise um ca. 1 M. drückten. Später befestigte sich die Haltung, und es konnte ein kleiner Theil des Verlustes wiedergewonnen werden.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogramm. Loko geschäftslos. Termine still. Gekündigt 200 Tonnen. Kündigungspreis 234 M. Loko 225—240 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 231 Mk., feiner — bez., per diesen Monat 233,5 bis 234 bez., per Juni-Juli 232,5—232,75 bez., per Juli-August 218 bis 217,75 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 211—210,5—210,75 bez., per Oktober-November — bez., per November-Dezember 208,25 bezahlt.

Roggen per 1000 Kilogramm. Loko still. Termine schließen niedriger. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — Mark. Loko 200 bis 215 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 212 Mark, russischer — bez., inländischer feiner — ab Bahn bez., per diesen Monat — bez., per Juni-Juli 207,75—208—207 bez., per Juli-August 199,5—198,5 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 193,5—192,5—192,75 bez., per Oktober-November 191,5—190 bez., per November-Dezember 189,75—188,5 bez.

Gerste per 1000 Kilogramm. Fest. Große und kleine 160 bis 180 M. nach Qualität. Futtergerste 162—174 M.

Hafer per 1000 Kilogramm. Loko unverändert. Termine behauptet. Gekündigt 500 Tonnen. Kündigungspreis 165,5 Mark. Loko 165—190 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 171 Mark, Pommerscher und schlesischer mittel bis guter 167 bis 175, feiner 184—188 ab Bahn und frei Wagen bez., per diesen Monat 165,75 M., per Juni-Juli 165,25—165,75—165,5 bez., per Juli-August 152,5 M., per August-September — bez., per September-Oktober 146,75—147,5—147,25 bezahlt, per Oktober-November — bez., per November-Dezember — bez.

Mais per 1000 Kilogramm. Loko matt. Termine ohne Umsatz. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — Mark. Loko 149 bis 166 M. nach Qualität, per diesen Monat 144 M., per Juni-Juli — bez., per Juli-August — bez., per September-Oktober — bezahlt.

Erbsen per 1000 Kg. Kochwaare 175—185 M., Futterwaare 169—172 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm brutto incl. Sack. Termine niedriger. Gekündigt 1500 Sack. Kündigungspreis 28,6 M., per diesen Monat 28,7—28,55 bez., per Juni-Juli 28,65—28,55 bez., per Juli-August 27,70—27,60 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 26,75 bis 26,65 bez.

Rüböl per 100 Kilogramm mit Faß. Termine fester. Gekündigt — Zentner. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß — bez., loko ohne Faß — bez., per diesen Monat 59,8 M., per Juni-Juli — bez., per Juli-August — bez., per August-September — bez., per September-Oktober 59,6—59,7 bez., per Oktober-November 60 bez., per November-Dezember 60,2 bez., per April-Mai 60,9 M.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kg. brutto incl. Sack. Loko 24,50 M.

Feuchte Kartoffelstärke per Mai —,— M.

Kartoffelmehl per 100 Kilogr. brutto incl. Sack. Loko 24,50 M.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) per 100 Kilo mit Faß in Posten von 100 Ztr. — M. Termine —. Gekündigt — Kilogr. Kündigungspreis — M., per diesen Monat — M.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis —,— Mark. Loko ohne Faß —,— bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Ltr. Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 51,3 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 Mark Verbrauchsabgabe. Weichend. Gekündigt 50 000 Liter. Kündigungspreis 49,7 M. Loko mit Faß — bez., per diesen Monat und per Juni-Juli 49,8—49,3—49,7 bis 49,6 bez., per Juli-August 50,1—50,2—49,7—50—40,8 bez., per August-September 50,4—50,5—50—50,3—50,1 bez., per September-Oktober 48,1—48,2—47,5—47,6 bez., per Oktober-November 45,8—45,6—45,7—45,6 bez., per November-Dezember 44,8—44,5 bis 44,7—44,6 bez., per Dezember-Januar — bez., per Januar-Februar — bez.

Weizenmehl Nr. 00 32,5—31,75, Nr. 0 30,5—29,00 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 28,75—28, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 29,75—28,75 bez., Nr. 0 1 3/4 M. höher als Nr. 0 und 1 per 100 Kilo Br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll = 4 1/4 M. 1 Rub. = 3 M. 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M. 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. = 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto. Wechsel v. 16.

Amsterdam	3	8 T.	168,65 bz
London	4	8 T.	20,365 bz
Paris	3	8 T.	80,55 bz
Wien	4	8 T.	173,40 bz
Petersburg	4 1/2	3 W.	238,75 bz
Warschau	4 1/2	8 T.	240,10 bz

In Berlin 4. Lombd. 5. Privatdisk. 3 1/2 G

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	
20 Francs-Stück	16,16 G.
Gold-Dollars	4,1775 bzG.
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,38 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	80,60 bz
Oestr. Noten 100 fl.	173,80 bz
Russ. Noten 100 R.	240,50 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	106,00 bz
do. do.	3 1/2	98,80 bz
do. do.	3	85,60 bz
Prss. cons. Anl.	4	105,50 G.
do. do.	3 1/2	98,90 B.
do. do.	3	85,50 bz
Sts.-Anl. 1868	4	101,20 G.
Sts-Schld-Sch.	3 1/2	99,90 G.
BerlStadt-Obl.	3 1/2	96,25 bz
do. do. neue	3 1/2	96,25 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3 1/2	94,90 G.
Pfandbriefe: Berliner	5	115,00 G.
do.	4 1/2	109,80 G.
do.	4	104,00 G.
do.	3 1/2	98,50 G.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3 1/2	96,20 bz
Kur. u Neumrk. neue	3 1/2	96,40 bz
do.	4	
Ostpreus	3 1/2	95,60 G.
Pommer.	3 1/2	97,00 B.
do.	4	
Posensch.	4	101,20 G.
do.	3 1/2	96,10 G.
Schl. altl.	3 1/2	97,20 B.
do. do.	4	
ldschl. LtA.	3 1/2	96,70 G.
do.	4	
do. do. neu	3 1/2	
do. do. I. II.	4	96,70 G.
Wstp Rittr	3 1/2	95,70 G.
do. neul. II.	3 1/2	95,70 G.
Rentenbriefe: Pommer.	4	102,00 B.
Posensch.	4	102,00 B.
Preuss.	4	102,00 B.
Schles.	4	102,00 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	
Bayer. Anleihe	4	105,75 bz
Brem. A. 1890	3 1/2	96,60 B.
Hmb. Sts. Rent.	3 1/2	96,25 G.
do. do. 1886	3	84,30 G.
do. amortAnl.	3 1/2	95,50 bz
Sächs. Sts. Anl.	4	
do. Staats-Rnt	3	85,60 bz
Prss. Präm-Anl	3 1/2	172,00 B.
H. Pr.-Sch. 40 T.	—	334,00 bz
Bad Präm.-An.	4	138,40 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	146,10 G.

Brnsch. 20. T.L.	—	106,00 bzG.
Cöln-M. Pr.-A.	3 1/2	135,10 G.
Dess. Präm.-A.	3 1/2	139,80 bz
Ham. 50 T.-L.	3	139,00 G.
Lüb. 50 T.-L.	3 1/2	131,30 bz
Mein. 7 Guld-L.	—	28,00 bz
Oldenb. Loose	3	128,60 G.

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	47,00 bzG.
do. do.	4 1/2	34,00 bzG.
Bukar. Stadt-A.	5	97,20 bzG.
Buen. Air. G.-A.	5	34,75 bzG.
Chines. Anl.	5 1/2	106,50 G.
Dän. Sts.-A. 86.	3 1/2	94,40 G.
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	
do. 1890	3 1/2	91,30 G.
do. Daira-S.	4	95,60 G.
Finnländ. L.	—	58,50 bz
Griech. Gold-A	5	87,10 bzG.
do. cons. Gold	4	63,40 bz
do. Pir.-Lar.	5	84,10 bzG.
Italien. Rente	5	92,25 bz
Kopenh. St.-A.	3 1/2	
Lissab. St. A. I. II.	4	63,40 bzG.
Mexikan. Anl.	6	89,25 bz
Mosk. Stadt-A.	5	75,40 G.
Norw. Hyp-Obl	3 1/2	
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	96,40 bz
do. Pap.-Rnt.	4 1/5	
do. do.	5	89,50 B.
do. Silb.-Rent.	4 1/5	80,00 bz
do. 250 Fl. 54.	4	121,10 bz
do. Kr. 100 (58)	—	328,50 bz
do. 1860er L.	5	124,75 bz
do. 1864er L.	—	321,50 bz
Poln. Pf-Br. I-IV	5	74,90 bz
do. Liq.-Pf.-Br.	4	72,75 bz
Portugies. Anl. 1888—89	4 1/2	74,00 bzB.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	
Röm. Stadt-A.	4	86,50 G.
do. II. III. VI.	4	81,20 bzG.
Rum. Staats-R.	4	86,10 bz
do. do. Rente	4	65,20 B.
do. do. fund.	5	101,60 bz
do. do. amort.	5	99,20 B.
Rss. Engl. A. 1822 (1 Pfd. Sterl. = 20 M.)	5	
do. 1859	3	92,00 bz
cons. 1871		
do. 1872		
do. 1873		
do. 1875	4 1/2	
do. 1889	4	
do. 1880	4	98,80 bz
Russ. Goldrent	6	106,25 G.
do. 1884 stpfl.	5	108,50 bz
I. Orient 1877	5	
II. Orient 1878	5	75,20 G.
III. Orient 1879	5	75,90 bz
Nikolai-Obl.	4	99,20 bz
Pol. Schatz-O.	4	
Prä.-Anl. 1864	5	183,00 bz
do. 1866	5	167,00 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	108,50 G.
do. neue	4 1/2	102,00 bzG.
Schwedische	3 1/2	94,60 bz
Schw. d. 1890	3 1/2	94,70 bz
do. 1888	3	85,40 G.

Schw. Hyp.-Pf.	4 1/2	101,80 G.
Serb. Gld-Pfdb.	5	92,50 bz
do. Rente	5	89,10 bzG.
do. do. neue	5	89,10 bzG.
Stockh. Pf. 87.	4	98,75 bzG.
do. St.-Anl. 87	3 1/2	
Span. Schuld	4	74,00 bzG.
Türk. A. 1865 in Pfd. Sterl. cv.	1	
do. do. B.	1	23,90 G.
do. do. C.	1	18,55 B.
do. Consol. 90	4	73,75 G.
do. Zoll-Oblig	5	91,10 bz
Trk. 400 Frc.-L.	—	73,75 bz
do. EgTrib-Anl	4 1/2	97.10 G.
Ung. Gld-Rent.	4	91,60 bz
do. Gld.-Inv.-A.	5	101,60 G.
do. do do.	4 1/2	100,10 B.
do. Papier-Rnt.	5	88,40 G.
do. Loose	—	254,75 G.
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	106,25 G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	3	68,50 bz
Altenbg.-Zeitz	9 1/80	184,25 bz
Crefelder	—	102,10 bz
Crefld-Uerdng	0	36,10 bzG.
Dortm.-Ensch.	4	106,10 bz
Eutin-Lübeck.	1 3/4	52,25 bz
Frnkf.-Güterb.	5 1/2	88,10 bz
Ludwsh.-Bexb.	10	223,00 G.
Lübeck-Büch.	7 1/2	155,50 bzG.
Mainz-Ludwsh	4 3/8	113,90 bz
Marnb.-Mlawk.	1	72,40 G.
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	100,50 G.
Ostpr. Südb.	1/6	92,00 bz
Saalbahn	0	39,00 bzG.
Stargrd-Posen	4 1/2	101,60 bzB.
Weimar. Gera	0	21,50 bzG.
Werrabahn	3	84,00 bzG.
Albrechtsbahn	i. D	36,40 bz
Aussig-Teplitz	20	428,00 B.
Böhm. Nordb.	5 1/2	
do. Westb.	7 1/2	
Brünn. Lokalb.	5 1/2	77,25 G.
Buschtherader	10 1/4	211,00 G.
Canada Pacifb.	5	78,40 bz
Dux-Bodenb.	12 1/2	237,90 bz
Galiz. Karl-L.	4	95,10 bz
Graz-Köflach	7	116,50 bz
Kaschau-Od.	4	77,20 bz
Kronpr. Rud.	4 3/4	89,75 bz
Lemberg-Cz.	7	107,00 G.
Oesterr. Franz.	4	127,25 bz
do. Lokalb.	4 1/2	79,50 bz
do. Nordw.	4 3/4	
do. Lit. B. Elb.	5 1/2	97,10 bz
Raab-Oedenb.	1/2	27,90 bzB.
Reichenb.-P.	3,81	79,50 bz
Südöstr. (Lb.)	0,8	49,90 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	i. D	
Balt. Eisenb.	i. D.	72,00 G.
Donetzbahn	i. D	103,10 bz
Ivang. Domb.	i. D	105,00 bz
Kursk-Kiew	12,05	
Mosco-Brest	i. D	75,00 bz
Russ. Staatsb.	i. D	136,50 G.
do. Südwest.	i D.	89,80 G.

Warsch-Teres	5	103,40 bz
do. Wien.	18 2/3	248,25 bz
Weichselbahn	5	79,75 bz
Amst.-Rotterd.	i. D	
Gotthardbahn	6 1/2	151,50 bz
Ital. Mittelm.	5 1/2	102,00 bzB.
ital. Merid.-Bah	7 1/5	136,50 bz
Lüttich-Lmb.	0,40	23,90 bzG.
Lux. Pr. Henri	2,50	51,60 bz
Schweiz. Centr	6 2/5	164,22 bz
do. Nordost	i D	
do. Unionb.	4 1/2	
do. Westb.	i D	
Westsicilian.	3 1/2	

Eisenb.-Stamm-Prioritát.

Altdm-Colberg	—	113,50 bz
Bresl-Warsch.	1 1/12	54,75 bz
Czakat.-St.-Pr.	5	103,75 bzG.
Dux-BodnbAB.		
Paul-Neu-Rup.	—	
Prignitz	—	
Szatmar-Nag.	6	87,00 bz
Dortm.-Gron.	4 1/2	115,40 bz
MarienbMlawk	5	111,90 bz
Mecklb. Südb.	—	24,50 bz
Ostpr. Südbah	5	114,75 G.
Saalbahn	4 3/4	105,60 bz
Weimar-Gera	3 2/3	92,10 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Berg-Märkisch	3 1/2	96,90 G.
Berl. Potsd.-M.	4	100,25 bzG.
BrslSchwFrbH		
Bresl.-Warsch	5	
Mz Ludwh 68/9	4	
do. 90	3 1/2	95,70 bzG.
Meckl Fr. Franz		
Nied-Märk III. S		
Oberschl. Lit. B	3 1/2	
do. Lit. E.	3 1/2	
do. Em. v. 1879		
doNiedrsZwg	3 1/2	
do (StargPos)	4	
OstprSüdb I-IV	4 1/2	
Rechte Oderuf		
Albrechtsb gar	5	91,00 G.
BuschGold-Ob	4 1/2	102,25 B.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-PragG-Pr.	5	106,60 G.
do.	4	99,60 G.
Franz.-Josefb.	4	84,25 G.
Gal KLudwg. g.	4 1/2	88,10 G.
do. do. 1890	4	82,90 bzG.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	98,75 B.
Kronp Rudolfb	4	83,00 G.
do. Salzkammg	4	100,30 G.
Lmb Czernstfr	4	80,10 bzB.
do. do. stpfl.	4	74,20 G.
Oest. Stb. alt, g	3	84,20 G.
do. Staats- I. II	5	106,10 bzG.
do. Gold-Prio.	4	100,50 bzG.
do. Lokalbahn	4 1/2	85,25 G.
do. Nordwestb	5	
do. NdwB. G.-Pr	5	106,50 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	91,25 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	70,00 B.

Reichenb.-Prior. (SNV)	5	88,70 bz
do. Gold-Prior.	5	102,00 G.
Süd ost. B. (Lb.)	3	65,60 bzG.
do. Obligation.	5	103,75 G.
do. Gold-Prior.	4	96,90 bzB.
Baltische gar.	5	99,25 bzG.
Brest-Grajewo	5	99,50 bz
Gr. Russ. Eis. gar.	3	81,60 G.
Ivang.-Dombr. g.	4 1/2	
Kozlow-Wor. g.	4	93,20 bz
Kursk-Chark. 89	4	94,60 G.
do. Chark. As. (O)	4	93.30 G.
do. (Oblig.) gar.		
Kursk-Kiew conv	4	94,60 bzG.
Losowo-Sebast.	5	99,00 bzB.
Mosco-Jaroslaw	5	75,20 B.
do. Kursk gar.	4	
do. Rjäsan gar.	4	94,50 B.
do. Smolensk g.	5	100,70 bz
Orel-Griasy conv	4	93,20 G.
Poti-Tiflis gar.	5	103,75 G.
Rjäsan-Koslow g	4	93,80 G.
Rjaschk-Morozg	5	100,60 bz
Rybinsk-Bolog.	5	96,40 bz
Schuja-Ivan. gar.	5	100,20 G.
Südwestb. gar.	4	97,10 bz
Transkaukas. g.	3	82,90 bz
Warsch.-Ter. g.	5	101,60 bz
Warsch-Wien n.	4	99,75 bzG.
Wladikawk. O. g.	4	96,90 G.
Zarskoe-Selo	5	94,00 G.
Anatol. Gold-Obl	5	87,50 B.
Gotthardbahncv.	4	102,00 G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	56,50 G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	91,70 bzG.
do. Lit. B.	5	98,00 bzG.
Süd-Ital. Bahn	3	
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4 1/2	96,90 B.
Northern Pacific	6	112,60 bz
San Louis-Francisco	6	102,00 bzG.
Southern Pacific	6	109,80 G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3 1/2	92,40 B.
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3 1/2	111,20 G.
do. do. II.	3 1/2	107,40 bzB.
do. do. III. abg.	3 1/2	98,50 G.
do. do. IV. abg.	3 1/2	97,75 G.
do. do. V. abg.	3 1/2	93,00 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	116,50 G.
do. do.	4	101,40 bzG.
do. do.	3 1/2	95,00 bzG.
Hmb. Hyp. Pf. (z. 100)	4	101,30 bz
do. do. (rz. 100)	3 1/2	94,00 bz
MeiningerHyp-Pfdbr.	4	101,50 bzG.
do. Pr.-Pfdbr.	4	128,25 bz
Pomm. Hypoth.-Akt.-B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,00 bzG.
PrB.-Gr. unkb (rz 110)	5	113,60 bz
do. Sr. III. V. VI. (rz 100)	5	106,75 bz
do. do. (rz. 115)	4 1/2	115,10 bz
do. do. X. (rz. 110)	4 1/2	111,25 bz
do. do. (rz. 100)	4	100,70 bz
Pr. Centr.-Pf. (rz. 100)	4	101,20 bz
do. do. (rz. 100)	3 1/2	94,40 bzG.
do. do. kündb.	4	
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3 1/2	94,40 bzG.

Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4 1/2	113,90 bz
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	101,40 bzG.
do. do. (rz. 100)	3 1/2	95,30 bzG.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4 1/2	100,25 G.
do. do. do.	4	101,60 bzG.
do. do. do.	3 1/2	94,80 B.
Schles. B.-Cr (rz. 100)	4	100,50 G.
do. do. (rz. 100)	3 1/2	94,75 bz
Stettin, Nat.-Hyp.-Cr.	5	103,75 G.
do. do. (rz. 116)	4 1/2	102,80 bz
do. do. (rz. 110)	4	99,60 bz
do do. (rz, 100)	4	99,00 bzG.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3	68,90 bzG.
Berl. Cassenver.	7 1/4	136,60 G.
do. Handelsges.	9 1/2	140,50 bzG.
do. Maklerver.	11	129,50 bzG.
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	13 1/2	161,50 bzG.
Bresl. Disc.-Bk.	6	98,75 G.
do. Wechslerbk.	6	100,10 B.
Danz. Privatbank	8 1/4	
Darmstädter Bk.	9	139,60 bz
do. do. junge		
Deutsche Bank	10	152,50 bzG.
do. Genossensch	7	123,25 G.
do. Hp. Bk. 60 pCt.	6 1/2	111,75 G.
Disc.-Command.	11	181,70 bz
Dresdener Bank	10	142,25 bz
Gothaer Grundcreditbank	0	85,00 bzB.
Internat.-Bank	6	100,00 bzG.
Königsb. Ver.-Bk	4	99,80 bz
Leipziger Credit	12	187,90 bz
Magdeb. Priv.-Bk	6 1/2	
Maklerbank	11 1/2	123,75 bzB.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	128,60 G.
Meininger Hyp.-Bank 50 pCt.	5	101,00 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	6	103,25 bzG.
Nationalbk. f. D.	9	119,75 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	86,50 G.
Oester. Credit-A.	10 5/8	
Petersb. Disc.-Bk	16	
do. intern. Bk.	12.1	
Pom. Vorz.-Akt.	6	109,50 G.
Posen. Prov.-Bk.	6 1/2	108,60 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	124,25 bzB.
do. Cnt-Bd. 50 pCt	10	153,50 bz
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6 1/2	119,75 G.
do. Hyp.-V. A.-G. 25 pCt.	8	107,50 G.
do. Immob.-Bank 80 pCt.	15	357,00 bz
do. Leihhaus	8	
Reichsbank	8.81	143,70 bz
Russische Bank	7	
Schles. Bankver.	7	115,75 G.
Warsch Comrzb.	10	
do. Disconto	8,9	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	10	170,00 bz
Anglo Ct. Guano	12 7/8	142,10 bzG.
Bauges. Berl.-Charl.	1	134,50 G.
City St.-Pr.	—	
Dtsche. Bau.	2 1/4	83,00 bzG.
Hann. St.-P.	4 1/2	77,75 bz

Bauges. Humb.	6	136,30 G.
Moabit	5	126,50 bzG.
Passage	3	72,00 bzG.
U. d. Linden	—	22,50 bzB.
Berl. Elektr-W.	10	177,30 bz
Berl. Lagerhof	0	85,75 bzG.
do. do. St.-Pr.	0	112,10 bz
Ahrens Br., Mbt	0	57,30 G.
Berl. Bock-Br.	0	65,00 bzG.
Schultheiss-Br	16	279,00 G.
Bresl. Oelw.	4 3/4	102,00 G.
Deutsch. Asph.	2	75,40 G.
Dynamit Trust.	11	143,60 bz
Erdmannsd. Sp	6 1/2	88,75 B.
Fraust. Zucker	0	88,75 G.
Glauz. do.	8 2/3	111,25 G.
GummiHarbg.-Wien	29	267,50 G.
do. Schwanitz	18	206,75 G.
doVoigtWinde	7	132,25 G.
do. VolpiSchlüt	5 1/2	101,60 G.
HemmoorCem	10	107,10 bzG.
Köhlm. Strk.	14	
Körbisdf.-Zuck.	4	104,75 bzG.
Löwe & Co.	18	267,00 bzG.
Bresl. Linke	14	167,50 G.
do. Hofm.	14	167,50 G.
Germ-Vrz.-Akt	6	93,60 G.
Görlitz cv.	13	152,00 bzG.
Görl. Lüdr.	13	175,80 G.
Grusonwrk.	5	154,00 bzG.
H. Paucksch.	8	94,00 bzB.
Schwarzkopff.	16	265,00 bzG.
Stettin. Vulk.-B	8	114,00 bzG.
Sudenburg	20	269,50 bz
O.-Schl. Cham.	10	118,60 G.
do. Portl.-Cem	8	92,50 bzG.
OppelnCem-F.	6 1/2	87,25 G.
do. (Giesel)	8 1/2	97,00 G.
Gr. Berl. Pferdb	12 1/2	231,90 bz
Hamb. Pferdeb	6	115,00 B.
Potsd. cv Pfdrb	5 1/2	98,75 bzG.
Posen. Sprit-F.	4	
Rositzer Zuck.	4	68,50 bz
Schles. Cem.	10 1/2	121,60 G.
StettBred. Cem	5	119,00 B.
do. Chamott.	30	228,00 bzG.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	25	184,00 bz
Berzelius	12	126,00 bzG.
Bismarckhütte	18	133,25 G.
BochGussst-F.	10	118,75 bz
Donnersmrck	8	95,90 bz
Dortm. St-Pr. A	4	63,00 bz
Gelsenkirchen	12	162,60 bz
Hibernia	19	172,10 bzG.
Hörd St.-Pr.-A.	0	61,00 bzG.
Inowracl. Salz	0	33,50 bzG.
König u. Laura	11	119,60 bz
Lauchham. cv.	13	141,25 bzG.
Louis. TiefStPr	13	166,60 bzG.
Oberschl. Bd.	5	65,50 bzG.
do. Eisen-Ind.	11	127,50 G.
Redenh. St.-Pr.	7	39,00 bzB.
Riebeck. Mont.	15	171,75 bz
Schles. Kohlw.	0	59,10 bzG.
do. Zinkhütt.	18	193,40 bz
do. do. St.-Pr.	18	193,00 bzG.
Stolb. Zk.-H.	3 1/2	65,10 bzG.
do. St.-Pr.	8 1/2	126,90 bz
Tarnowitz cv.		
do. do. St.-Pr.	7	41,00 bzG.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.